

Lebenslang lernen – immer neue Chancen



Fürs Leben gezeichnet

Tattoos: Schmuck,
Empörung, Protest,
Verlockung.



Im Schild

Vielfältiges Gewerbe-
leben in der einstigen
Tuch- und Deckenfabrik.

17. Juni 2012
Stadtpräsidentenwahl Liestal

D' ZYT ISCH DO! *

IST LUKAS OTT GRÜN?

Sicher, ja. Er setzt sich nach Kräften ein für eine lebenswerte Stadt. Er kämpft gegen eine lähmende Schuldenlast und sagt: «Schulden haben keine Zukunft».

Er setzt sich ein für eine erfolgreiche Schule mit individuellen Förderungsmöglichkeiten. Er sieht in der familienergänzenden Betreuung eine wichtige Investition in die soziale Infrastruktur von Liestal. Er setzt sich für erneuerbare Energien ein und zugleich für effizientere Energienutzung. Er verlangt den Viertelstundentakt bei der S-Bahn. Er will durch aktive Wirtschaftspolitik mithelfen, neue Arbeitsplätze im Gewerbe und im Dienstleistungsbereich zu schaffen.

Ist er nun grün? Wir sind alle ein wenig grün, gelb, schwarz, rot. Einseitigkeit ist nicht seine Sache. Aber beliebig ist er keinesfalls. Doch tolerant und trotzdem gradlinig. Und immer offen für Neues.

** Die ersten Takte zu diesem bekannten Volkslied «D' Zyt isch do» erklangen im Radio als Pausenzeichen von 1926 bis Ende 1966, dürften also dem Neugeborenen Lukas Ott noch im Originalton mitgegeben worden sein.*

Heute gibt es kaum noch Pausenzeichen, höchstens solche, die nerven. Unsere Gesellschaft ist pausenlos geworden. Aber der Sinn dieser Worte hat unverändert Bedeutung. «D' Zyt isch do» wird im Volksmund deshalb oft gewandelt in «D' Zyt isch cho».

Und wie bei allem: Jeder und jede interpretiert das auf eigene Weise.



LUKAS OTT

KANDIDAT FÜR DAS STADTPRÄSIDIUM

Geboren 1966 — verheiratet, zwei Kinder —
lic.phil I — Beratungsbüro für Politikforschung
und Kommunikation — Landrat von 1987 bis
1995 — Stadtrat Liestal seit 2000, Departement
Bildung und Sport — Vizestadtpräsident seit
2004 — Mitglied Grüne Liestal



Als Präsident der gemeinsamen Dachorganisation der Bündner Gemeinden Safien, Tenna, Valendas und Versam setzt sich Lukas Ott auch aus einem anderen Blickwinkel mit den Anliegen von Gemeinden auseinander. Beim Augenschein mit dem Denkmalpfleger des Kantons Graubünden, Hans Rutishauser (rechts), geht es um die Erhaltung der für die Kulturlandschaft Safien typischen Ställe, die in der ganzen Landschaft verstreut sind.

Unterstützungskomitee Lukas Ott als Stadtpräsident

Erstunterzeichner/innen: Marcel Baumann, Architekt, e. Einwohnerratspräsident; Marie-Theres Beeler, Landrätin, e. Einwohnerratspräsidentin; Erika Eichenberger, Heilpädagogin, Einwohnerrätin; Ruth Gonseth, Dr. med., e. Nationalrätin; Jürg Holinger, e. Einwohnerratspräsident; Attila Mangold, Dozent FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit; Regula Nebiker, Staatsarchivarin, Einwohnerrätin; Suzanne Oberer-Kundert, Präsidentin des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbands BNV; Ruedi Riesen, Stadtrat, Vorsteher Stadtbauamt; Peter Rohrbach, Stadtrat, Vorsteher Departement Finanzen/Einwohnerdienste.

5/7/9 Aufgefallen: News und Trends



Lernen als Genugtuung

Es sind unvorstellbare Summen, die heute von den Firmen und Staaten für die „Rohstoffe“ Wissen und Forschung aufgebracht werden. Man kann getrost von einem Wissens-Tsunami sprechen, der da auf die Gesellschaft zurollt. Ob in der nahen Pharma oder in der fernerer IT-Branche – überall ist ein eigentlicher Wettlauf im Gange. Auch im täglichen Leben begegnen wir dieser noch nie dagewesenen Entwicklung. An der Werkbank, im Büro oder beim Arztbesuch: das neue Wissen fordert alle und will umgesetzt werden.

Dass das lebenslange Lernen kein Diktat zu sein braucht, sondern auch Freude und innere Genugtuung bereitet, zeigen die Portraits von Menschen auf den folgenden Seiten. Für die Einen dient das Lernen einem höheren Ziel, den anderen ist es Hobby und Selbstverwirklichung.

Dieses LiMa spannt mit seiner Themenvielfalt wieder einen weiten Bogen über die Region Liestal und ihren Wirkungskreis.

Martin Waibel
Mitglied des LiMa-Impulsteams

14 Lebenslang lernen – immer neue Chancen

Jeder Mensch hat die Möglichkeit, seiner Lebtag lang zu lernen.

24 Da wo einst edles Tuch entstand (Teil II)

Liestal war Zentrum der Textilindustrie

25 Vielseitigkeit ist die Stärke des Schild Areals

34 «Ich will die Leute weiterbringen.»

Beatrix Schleich, OK-Mitglied am ZTPF

40 Geschichte(n)

42 Argumente: Einwohnerrats-Fraktionen

43 KMU Liestal am Puls

46 Fürs Leben gezeichnet Tattoo-Kunst in Liestal.

55 Regio Liestal Live Maria für Hindus

Impressum 5. Jahrgang, Nr. 27

Herausgeberin und Redaktionsleitung: Beatrice Rieder, Rieder Kommunikation, Rathausstrasse 66, 4410 Liestal, T 061 923 05 15, lima@riederkommunikation.ch, www.riederkommunikation.ch.

Mitwirkende Autor/innen dieser Ausgabe: Andreas Baumeister, Béatrice Dürrenberger-Haas, Lucas Huber (lh), Isabelle Pryce (ip), Beatrice Rieder (br), Meta Zweifel. Gestaltung: Denise Vanne. Fotografie: Guido Schärli, Foto-Grafik Schärli, Hölstein. Lithos: Lac AG, Basel. Druck: Lüdin Liestal. Distribution: Post.

Impulsteam der Redaktion: Claudia Aufderreggen, Andreas Baumeister, Andreas Ruegg, Martin Waibel.

Inserate: Nicole Peter, Rieder Kommunikation, Rathausstrasse 66, 4410 Liestal, T 061 923 05 15, F 061 923 05 16, nicole.peter@riederkommunikation.ch. Tarife, jeweils farbig: 1/1 Seite 1647.00, 1/2 Seite 824.00, 1/4 Seite 442.00 1/8 Seite 253.00. Details unter www.lima-online.ch.

LiMa erscheint 6 x pro Jahr: Januar, März, Mai, Juli, September, November. Erscheinungstermin jeweils Anfang Monat, ausser Januar. Auflage: 22'000 Ex. kostenlos an alle Haushaltungen in Liestal, Seltisberg, Lupsingen, Ziefen, Bubendorf, Lausen, Arisdorf, Frenkendorf, Füllinsdorf, Büren, Nuglar und St. Pantaleon.

Abonnement: Ausserhalb des Verteilgebiets kann LiMa zu einem Versandkostenbeitrag von CHF 28.00 abonniert werden.

ISSN-Nummer 1663-6236



Gedruckt auf
FSC-zertifiziertem Papier.



*Liebe Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner:
Die Landi Liestal hat Hochsaison.*



Am Zeughausplatz, 061 921 00 55

BÄDER ZUM VERLIEBEN



*BESUCHEN SIE
UNSERE AUSSTELLUNG*

Brombacher Design - Individualität als Standard.

Brombacher Design GmbH
Frenkendörferstrasse 20, 4410 Liestal
061 902 05 50, www.brombacher.ch

Den kostenlosen Katalog
mit Badimpressionen zum Träumen
erhalten Sie unter www.brombacher.ch





Unterwegs im neuen Schulbus

Die Heilpädagogische Schule Liestal hat seit März einen kleinen Schulbus zur Verfügung. Schulleiter Martin Hersberger zeigt sich überwältigt darüber, wie viele Firmen den Kauf des Schulbuses unterstützt haben. Er wertet es als Zeichen des Vertrauens und der Wertschätzung. Die Fortuna Sportwerbung AG kümmerte sich um das Sponsoring und ist Besitzer des Buses. Heilpädagogische Schule Liestal, Standweg 9, Tel. 061 926 77 65, www.hps-bl.ch *ip*



Auszeiten für geschäftige Leute

Therapeut Roland Jundt bietet mit «Jundt-Coaching» seine Erfahrung und sein Wissen neu und individuell für Geschäftsleute an. «Wer achtsam ist, gönnt sich regelmässig eine Auszeit», sagt Jundt. Dies gelte besonders für Menschen, die täglich unter grossem Druck stehen. Das Angebot reicht von physischer Regeneration über Burnout-Prävention bis hin zu Impulsen zur Steigerung der Lebensqualität.

[Jundt-Coaching, Roland Jundt, Hauptstrasse 48a, Ziefen, 061 931 43 40, www.jundt-coaching.com](http://www.jundt-coaching.com) *ip*

Ein Espresso unter Bäumen

Noch zwei Wochen, und der neu gestaltete Emma Herwegh-Platz wird südliches Flair verströmen – samt Boulevardcafé und plätschern dem Brunnen. Hier unter Bäumen kann man sich dann wie in den Ferien fühlen. Bald nach der offiziellen Eröffnung des Platzes am 16. Mai servieren die freundlichen Damen von der Café Bar Krattiger in der Kantonsbibliothek ihre feinen Snacks auch draussen. Boulevard Café, Café Bar Krattiger, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal, 061 921 07 21, www.confiseriekrattiger.ch *ip*



Zurück im Stedtli

Nach zwölfjähriger Tätigkeit ausserhalb des Zentrums zog es die Filiale der Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG, ehemals erstes Hörakustik-Fachgeschäft in Liestal, wieder zurück zu den Wurzeln, direkt ins Stedtli vis-à-vis dem Regierungsgebäude. Besonders glücklich sind Filialleiter Andi Benz und Ruth Fink auf den Blickfang, den das attraktiv gestaltete Schaufenster bietet. [Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG, Rathausstrasse 11, Liestal, 061 903 17 17, www.hz-hoeren.ch](http://www.hz-hoeren.ch) *ip*

AUFGEFALLEN

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newstipps: lima@riederkommunikation.ch.



Der Mensch als Ganzes

Körperliche Leiden haben oft einen seelischen Hintergrund. Deshalb bietet Claire-Lise Spinnler neu eine körperzentrierte psychologische Beratung an. Neben dem therapeutischen Gespräch arbeitet sie mit Entspannung, Körperwahrnehmung, Bewegung und gestalterischem Ausdruck – auch wie abgebildet mit Gegenständen. Weiterhin bietet sie Reflexzonenmassage an. Ihre Kurse richten sich an Frauen in der Lebensmitte. [Claire-Lise Spinnler-Jenne, Hintermattstrasse 5a, Ziefen, 061 931 23 29, www.schrittezurmitte.ch](http://www.schrittezurmitte.ch) *ip*



22. Zentralschweizerisches Tambouren- und Pfeiferfest

**29. Juni bis 1. Juli 2012
in Liestal**

Freitag: Einzelwettspiele, Gässeln
Samstag: Gruppenwettspiele, Gässeln und
attraktive Abendunterhaltung im Festzelt
Sonntag: grosser Festumzug



www.liestal2012.ch

Unsere Hauptsponsoren:
Büchler Trommelbau, ebl, Eptinger,
Feldschlösschen, Helsana-Versicherungen,
Lüdin AG, Migros, Raiffeisen, RCB,
Schlebach AG, Stadt Liestal

Unser Partner:
Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Swisslos

Unsere Medienpartner:
LiMa, Oberbaselbieter Zeitung



Dank des neuen Bettsystems von Roland Stohler sind meine Rücken- und Nackenprobleme verschwunden. Ich benötige keine Therapien mehr. Ich stehe jeden Morgen sehr entspannt auf. Wenn ich in die Ferien verreise, fehlt mir das Bett sehr.

Lydia Pfirter, Pratteln

**Verspannter Nacken?
Rückenschmerzen?
Gerädert am Morgen?**

**Öffentlicher Vortrag
9. Mai 2012**

19.00–21.00 Uhr, mit Pausenimbiss
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln.
061 821 53 95, info@rolandstohler.ch

Anmeldung notwendig – Platzzahl beschränkt

**Erfahren Sie die Gründe für Verspannungen und
Schmerzen im Bett und was Sie dagegen tun können.
Referenten sind Roland Stohler und Brigitte Frei.**

Roland Stohler
wohnen. schlafen. entspannen.

Hauptstrasse 32.4133 Pratteln
www.schmerzfrei-schlafen.ch



Für ä tüüüä gsundä Schläaf.*



DRUCKUNTERSTÜTZTE MATRATZEN UND KISSEN
mit Space-Cabin



HASENA



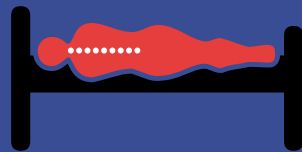
billerbeck



ESPIRIT home



Tamara R



www.bettenhaus-liestal.ch

Für körperliche und seelische Erholung

Fachberatung • Probeliegen • Lieferung
• Montage • Entsorgung kostenlos.

Öffnungszeiten:

Montag	13.30–18.00 Uhr
Dienstag–Freitag	9.00–12.00 Uhr
	13.30–18.00 Uhr
Samstag	9.00–16.00 Uhr

Bettenhaus

Büchelstrasse 25 (vis-à-vis Parkhaus Bücheli)
4410 Liestal, Telefon: 061 921 54 74



Internorm®
JETZT AKTION!
**3fach-Verglasung
zum Preis der
2fach-Verglasung!**

**AKTION
3 FÜR 2***

*Aktion gültig vom
1.3 – 31.5.2012

www.internorm.ch

Internorm®

Jetzt bei Ihrem Internorm [1st] window partner

femafenster

Internorm

Licht und Leben

www.femafenster.ch

6210 Sursee • Luzernstrasse 12 • Tel. 041 925 77 66
4402 Frenkendorf • Nübrigweg 6 • Tel. 061 901 64 41



Parkett für Experimentierfreudige

Die Holzriemen kommen frisch aus der Produktion. Doch sie wirken wie aus

gelebter Vergangenheit, stilvoll gealtert. Die Designerin Virginia Maissen hat eine einzigartige Vintage Edition geschaffen. Mit frei kombinierbaren Farben und Mustern entstehen unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. Brodbeck Innendekorationen unterstützt die Kundschaft bei der Kreation des individuellen Bodens. **Brodbeck AG, Kasernenstrasse 12, Liestal, 061 927 95 00, www.brodbeckag.ch** *ip*

Strahlend sauber

Philipp Siegel kann mit seinem neuen mobilen Sandstrahlgerät Graffiti und Schmutz im Nu entfernen, ohne den Untergrund zu beschädigen. Das Gerät arbeitet ohne Chemie oder Gifte und ist damit für die Umwelt absolut unbelastend. Das Sandstrahlen ist auch für die Farb-, Lack- und Korrosionsentfernung einsetzbar sowie für das Mattieren von Glas oder Spiegel. Siegel GmbH, Malergeschäft, Rehhagstrasse 30, Liestal, 076 316 87 97



Oskar Blaschka



Wetterfester Wanderleiter

Bald wird er seine 150. Monatswanderung leiten! Heini Regenass aus Liestal (vorne links) macht es möglich, dass die Männerriege Freitag des TV Liestal seit 1999 regelmässig bei Wind und Wetter auf Schusters Rappen unterwegs ist. Die ganze Region, einschliesslich die angrenzenden Kantone, das Elsass und Süddeutschland hat die fröhliche Männerschar unter seiner Führung schon erkundet. Immer mit einem Glas Wein zum Apéro aus dem Rucksack, versteht sich, und einem feinen Mittagshalt. Oskar Blaschka (hinter der Kamera) hält all diese Geselligkeit bildlich fest und schafft mit stüffigen Fotoalben und Diashows bleibende Erinnerungen. *br*



Lupsingen hat ein Käffeli

Die Kirchgemeinde Ziefen-Lupsingen-Arboldswil hat mit dem Käffeli L 25 einen persönlichen, entspannten Ort der Begegnung geschaffen. Agnes Roth, Ester Dürrenberger und Priska Chamberlain sowie 35 weitere Ehrenamtliche backen köstliche Kuchen und übernehmen die Gastgeber-Rolle. Die 2.50 Franken pro

konsumiertem Getränk oder Kuchenstück legt man einfach in eine Vase beim Ausgang. **Käffeli L25, Liestalerstrasse 25, Lupsingen, Mo–Fr 9–11 Uhr und 14.30–16.30 Uhr** *ip*

Eine Chance für die Jungen

Daniela Guldemann darf ihren Salon seit März Intercoiffure Daniela Guldemann nennen. Das Label ist eine Auszeichnung für selbstständige Haarkünstler, die ihren Beruf engagiert und mit Leidenschaft ausüben. Guldemann will mit der Mitgliedschaft bei Intercoiffure vor allem ihren jungen Talenten eine Chance bieten, international Kontakte zu knüpfen. **Intercoiffure Daniela, Kasernenstrasse 22a, Liestal, 061 921 07 75** *ip*



Genuss erleben

Catering & Event

RCB macht Ihr Fest zu einem Anlass der besonderen Art. Wir beraten Sie gerne.



RCB
RUTSCHMANN
CATERING & EVENT BUBENDORF

RCB GmbH ▪ Hauptstrasse 175 ▪ 4416 Bubendorf
Tel. 061 935 27 27 ▪ www.rcb.ch ▪ info@rcb.ch



Esther Frei
Farbe + Stil = Image

Farb- und Stilberatung in Liestal
Wasserturmplatz 2 | 4410 Liestal | 061 603 33 33
www.esther-frei.ch

TSCHOPP Metall GmbH

Allgemeine Schlosser- und Metallbau-Arbeiten
Geländer, Vordächer
Handläufe
Briefkasten/-Anlagen
Container 800l/-Pressen

TSCHOPP Metall GmbH
Eggweg 1, 4425 Titterten

Telefon 061 941 27 77
Fax 061 941 27 78
Natel 079 219 78 25

info@tschopp-metall.ch
www.tschopp-metall.ch



SERVI-TEC

"Unser Service macht den Unterschied"

Ihre erste Adresse für Haushaltapparate

www.servi-tec.ch

klick mich 

Wolfgasse 4 | 4415 Lausen | Tel. 061 923 91 21 | info@servi-tec.ch



Maler

Renovationen • Umbauten • Neubauten
Fassadenreinigungen • Kreative Techniken
Spritzarbeiten • Tapezierarbeiten • Beschriftungen

Mobiles Sandstrahlen für absolut chemiefreie Graffiti-entfernung
Metallentrostung und Farbentfernung auf verschiedenen Untergründen

Siegel Maler • Rehhagstrasse 30 • 4410 Liestal • 076 316 87 97 • info@siegel-maler.ch • www.siegel-maler.ch



ip

Ins Figurentheater eintauchen

Die zweijährige Weiterbildung Figurentheater startet diesen Herbst zum ersten Mal in Räumen auf dem Hanro-Areal. Mit der künstlerischen Leitung,

Organisation und Durchführung sind die einheimischen Irene Beeli, Margrit Gysin und Michael Huber betraut. Der Anmeldeschluss für den Studiengang 2012/13 ist der 31. Juli.

Weiterbildung Figurentheater, www.weiterbildung-figurentheater.ch ip



zVg

Suche, biete, vermiete, lade ein

KMU Liestal bietet neu einen Online-Marktplatz an. Alle, die etwas verkaufen, verschenken, vermieten oder etwas finden wollen, dürfen die Plattform kostenlos nutzen. Die Maske ist einfach auszufüllen. Die Pfadi sucht grad einen Lagerraum, möglichst günstig oder gratis. Gestern war noch ein Occasions-Auto drauf, doch heute ist es bereits verschwunden. Verflixt, das ging aber schnell. www.kmu.li, Marktplatz. br



ip

Nippes, Tand und Raritäten

Immer am ersten Sonntag im Monat organisiert Sibylle Rausch in der Mehrzweckhalle Oristal einen Antiquitäten- und Flohmarkt. Mit dem neuen Oristalermärt Liestal will sie Ausstellern eine Möglichkeit bieten, in einer Halle ihre wertvolleren Stücke, spezielle Flohmarktartikel oder Sammler- und Liebhaberobjekte anzubieten. Zum Markt gehört auch ein Flomibeizli. [www.oristaler-maert-liestal.ch](http://Oristalermärt, Sibylle Rausch, Oristalerstrasse 89, 079 606 73 72, www.oristaler-maert-liestal.ch) ip

Herzflug

«Was beflügelt Sie? Wann fliegt Ihr Herz?» 42 Soroptimistinnen aus aller Welt haben der Künstlerin Heinke Torpus (l.) mit Wort und Bild geantwortet. Als virtuelle Traumorte sind diese Herzflüge in einer Konzert-Ausstellung mit der Sopranistin Pascale Künzli (r.) zu sehen. Der Erlös aus dem Verkauf der Fotobilder und dem Konzert geht zur Frauenförderung an das Projekt Microcredit. [www.soroptimist.ch, www.mikrokredit-solidaritaet.ch](http://Herzflug – Vol du coeur – Flying heart, Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal. Konzert-Ausstellung: 12. Mai, 18 Uhr, Ausstellung: 15. Mai–2. Juni, Di–Fr 9–18.30 Uhr, Sa. 9–18.30 Uhr. www.soroptimist.ch, www.mikrokredit-solidaritaet.ch) ip



Badezimmer zum Wohlfühlen

Elegant und einfach wunderschön sind die Vorzeigebadezimmer im Ausstellungsraum der vor kurzem eröffneten Bad Fabrik 49. Robert Bützberger schafft mit originellen wie praktischen Architekturlösungen, mit Farbgestaltung, Lichtkonzept, ausgesuchten Marken wie Rifra, Ceramica Globo oder Renner Badräume mit unverwechselbarem Ambiente. [www.badfabrik49.ch](http://Bad Fabrik 49, Hauptstrasse 49, Füllinsdorf, 061 903 00 49, www.badfabrik49.ch) ip



P. Schweizer Liestal

Tel. 061 975 83 83
www.schweizer.liestal.seat.ch
www.schweizer.liestal.skoda.ch

Bei uns dreht sich alles um die vielseitigen Wünsche unserer Kundinnen und Kunden.

Denn ihre Zufriedenheit ist unser grösstes Anliegen.



Sie finden uns
im Altmarkt



KANONEN- GASSE FEST

10 JAHRE

Liestal - Samstag, 5. Mai 2012

Auf der Bühne und auf der Gasse

11 00 Steffi mit seinem Organetto
12 00 Uhr Regionale Jugendband Liestal
13 30 Hundesport HSF alpha Liestal
ab 14 15 Uhr Jodlerklub Liestal
ab 14 30 Uhr Schwingklub Liestal

16 30 Uhr **Pelicans Rockin' Animals**

zudem: Clown mit Spiel und Spass
Ludothek

WETTBEWERB MIT PREISEN

Wie immer: Essen und Trinken für jeden
Geschmack

Geschäfte und Anwohner
heissen Sie herzlich willkommen



EINLADUNG

www.velostationliestal.ch

Die Velostation Liestal gibt es seit zwei Jahren. Feiern Sie mit uns!

Wir laden Sie ein, Grosse und Kleine, mit uns zu essen und zu trinken. Stossen wir gemeinsam auf das Jubiläum der Velostation und den Frühling an! Es gibt Musik für Alle und einen Spielplatz für die Kleinen.

Design: ruPix.ch

liestal
velostation

Wo: Liestal, Im Haus zur Allee (Jugendhaus).

Wann: Samstag 12. Mai 2012, von 12 bis 18 Uhr.

WEITERHIN unsere Stadtpräsidentin



Regula
Gysin

FDP
Die Liberalen





Antonio Sahin
Versicherungsberater
Direktwahl 061 927 22 37



Roman Kaiser
Versicherungsberater
Direktwahl 061 927 22 42

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobiliar sind wir auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Liestal, Alfred Guggenbühl
Burgstrasse 6, 4410 Liestal
Telefon 061 927 22 22, Fax 061 927 22 30
liestal@mobi.ch, www.mobiliestal.ch

250511D04GA



Singen mit Martin von Rütte Die Singschule im Herzen Liestals

Kinder- & Jugendchöre Neugründung

Probetag: Montag, Beginn 20. August 2012
Kinderchor 1 (2.KG-2.Kl.) 16.00-16.50
Kinderchor 2 (3.-5.Kl.) 17.00-17.50
Jugendchor (6.-9.Kl.) 18.00-19.00
Ort: Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

Schnupperprobe Chorsingen (2.KG - 9.Kl.)

Sa 12. Mai 14.00-15.00
Ort: siehe Anschlag Villa Burggarten/Medien

Stimmbildung Einzel, im Duo, im Trio

Schnupperlektion Stimmbildung

Sa 12. Mai 10.00-13.00, 16.30-19.00
Ort: Musikschule Villa Burggarten
Gartenstr. 2, Liestal

Hinweis: die Jugendchöre der Musikschule b. Frenkentaler werden unter neuer Leitung weitergeführt.

Kontakt www.MartinVOICE.com

Muttertagsüberraschung

Überraschen Sie Ihre Liebste mit einem speziellen Geschenk.

Der Geschenkgutschein von apipodo vereint sinnvolle und naturnahe Produkte und Dienstleistungen mit einer gelungenen Überraschung.

Ideal für den Muttertag. Rufen Sie uns an oder bestellen Sie Ihren Gutschein ganz einfach über www.apipodo.ch.



Feinster Honig aus Lupsingen und von der Göscheneralp.



Propolis-Verdampfer für Ihr Wohlbefinden



Wohltuende Massagen - auch mit Honig - und medizinische Fusspflege

Breites Angebot

Auf www.apipodo.ch finden Sie ein breites Sortiment von Produkten mit gesunden Inhaltsstoffen auf der Basis von Honig. Schauen Sie herein und entdecken Sie viel Nützliches.

apipodo gmbh
Gesund mit Bienenprodukten

Steimertenmattweg 11
CH-4419 Lupsingen

T 061 911 12 22
F 061 599 12 22

www.apipodo.ch
info@apipodo.ch

Bienenprodukte 
apipodo
medizinische Fusspflege



Dem Regiodruck-Team gefällt es im Hanro-Areal: (v.l.) Martin Reinacher (Offsetdruck), Irène Wichtermann (Druckvorstufe/Weiterverarbeitung), Peter Zimmerli (Geschäftsführer), Christian Amiet (Druckvorstufe/Büro), René Schmidli (Offsetdruck).

Vorankündigung: «Tag der offenen Tür» der Handwerkerstrasse im Hanro-Areal im August 2012.

Effizient, flexibel, inhabergeführt

Die Liestaler Regiodruck

setzt ihre Erfolgsgeschichte im Hanro-Areal fort.

«Es kommt vor, dass ich eine Kundenidee zwei Nächte mit mir wälze, bis mir nochmals eine geschicktere Lösung in den Sinn kommt», erzählt Peter Zimmerli. «Dann bin ich mit mir zufrieden und kann ganz hinter der Realisierung stehen.» Der Inhaber der Liestaler Regiodruck deutet damit seine grosse Stärke an: Unkonventionelles möglich zu machen. Er verfeinert die noch vagen Ideen seiner Kunden, denkt sie von A–Z durch und ermöglicht ihre Realisierung zu vertretbaren Kosten. Diese Kunden sind zum Beispiel ein Metallbauer, der sich für seine Offertmappe eine spezielle Oberfläche wünscht, oder eine Versicherung, die ein Werbegeschenk bedrucken und den Versand personalisieren will. Wichtig ist Peter Zimmerli, dass der Kunde zu-

allererst zu ihm kommt, noch zu Beginn seiner Idee. Dann profitiert er am meisten von der Innovationsfähigkeit der Regiodruck und vom internen und externen Know-how in Kommunikation, Grafik und Verpackungstechnik.

Mit der Züglete an Effizienz gewonnen

Das junge aufstrebende Druckereiunternehmen ist letztes Jahr von der Allmendstrasse ins Hanro-Areal umgezogen. «Wir haben Platz gewonnen für neue Maschinen und konnten uns in einem einzigen grossen Raum effizient einrichten.» Die Wege sind kurz, die Abläufe rationell. Es präsentiert sich ein übersichtlicher, flexibler, vom Inhaber selbst geführter Betrieb.

Effizienz pur: Alle Leistungen werden im gleichen Raum erbracht. Die Mitarbeitenden sind im steten Austausch.

Drucksystem mit hoher Flexibilität: Digitaldruck. Am Tisch vor der grünen Wand ist schon manch eine gute Idee entstanden.



Gut bestückt im Offset- und Digitaldruck

Traditionell eine Offsetdruckerei, hat sich Regiodruck auch im Digitaldruck auf Vordermann gebracht und eine Maschine der neuesten Generation angeschafft. Der Digitaldruck erlaubt personalisierte, zum Beispiel einzeln adressierte Druckerzeugnisse sowie kleine Auflagen von Drucksachen. Auch das Kuvertieren und Versenden bietet Regiodruck an. Mit der modernen Offsetdruckmaschine ist die Flexibilität für Druckaufträge unterschiedlichster Bedürfnisse gegeben. Die beiden Systeme werden situativ eingesetzt, nach dem Motto: So günstig wie möglich, so schnell wie möglich.

Gut gerüstet in die Zukunft

Mit dieser Lösung sieht Peter Zimmerli gute Zukunftschancen in einer bewegten Branche. Bisher hat ihm der Erfolg Recht gegeben. Seine Kunden finden den Weg zu ihm meistens auf Grund einer Empfehlung. Schon manch einer war froh um den guten Rat von Peter Zimmerli und seinem Team. *br*


REGIODRUCK
überraschend vielseitig

Regiodruck GmbH, Benzburweg 30a, 4410 Liestal
(im Hanro-Areal), 061 921 12 74,
info@regiodruck.ch, www.regiodruck.ch



Lukas Ortner lässt nichts anbrennen: Obwohl er schon eine Lehrstelle als Elektroinstallateur gefunden hat, bessert er vorsorglich seine Mathe-Kenntnisse auf.

Lebenslang lernen – immer neue Chancen

Das Sprichwort behauptet, ein erwachsener Hans könne nimmermehr lernen, was er als Hänschen zu lernen versäumt habe. Eine falsche Behauptung, die sich mit Beispielen leicht widerlegen lässt. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, seiner Lebtag lang zu lernen.



Am Montag besteigt Christine Gloor den Zug und fährt an die Senioren-Uni. Dies gibt ihr Einblicke in neue Wissensgebiete ohne Prüfungsstress.

Spannende und vielseitige Anreize zum Lernen und zu lebenslanger Weiterbildung finden sich in und um Liestal auf unterschiedlichen Ebenen.

Christine Gloor, 58, erinnert sich gerne an ihren Schwiegervater: «Er wurde 95 Jahre alt und meinte kurz vor seinem Tod, er könne doch noch nicht ‹gehen›. Noch immer wisse er zu wenig, habe er zu wenig gelernt.»

Die 58jährige medizinische Praxisassistentin war immer schon lernbegierig, besuchte Vorträge und Lesungen, nahm Sprachkurse. Und dann kam ihr im Herbst 2011 ein Flyer mit dem Programm der SeniorenUni in die Hände. Auf dem Programm waren Vorträge mit spannenden Titeln wie etwa

«Chancen und Neubeginn im Alter», «Störungen der Zellteilung in Krebszellen» oder «Neue Medien, kritische Massen/Digitale Medien in internationalen Kulturen des Protests» aufgeführt. Von dieser Themenvielfalt und ebenso von der gebotenen Wahlfreiheit war Christine Gloor begeistert. Sie schrieb sich fürs Semester ein und steigt nun jeweils am Montag in Liestal in den Zug Richtung Basel. «Die SeniorenUni bietet mir zu günstigen Bedingungen die Möglichkeit, neben meinem Beruf – den ich zu 60 Prozent ausübe – Einblick in verschiedene, zum Teil absolut aktuelle Wissensgebiete zu bekommen. Diese Form von Weiterbildung ist frei von Prüfungsstress. Ich muss also weder mir

noch anderen etwas beweisen, sondern darf einfach aufnehmen, was hoch qualifizierte Fachleute lehren und weitervermitteln.»

Lukas Ortner ist 15 Jahre jung und hat ein klares Ziel vor Augen: Er will sich zum Elektroinstallateur ausbilden lassen. In wenigen Monaten kann er seine Lehrstelle antreten. «Im Gespräch mit dem zukünftigen Chef und auch dank Internet habe ich begriffen, dass ich als Sekundarschüler Stufe A in der Mathematik noch nicht alle notwendigen Voraussetzungen für meine Ausbildung mitbringe. In der Nachhilfestunde im Rebisto lerne ich zusätzlich im Fach Algebra. Und wenn ich in einem anderen Fach grad mal einen Hänger habe,

*Jeden Freitag und Samstag im Milchhüsli Liestal:
Köstliches Brot von Bauernhöfen der Region.*



 **MilchHüsli
Liestal**

Am Zeughausplatz, 061 921 00 56

Grösste Auswahl in der Region

Shop-in-Shop – in Liestal und Oberwil



www.tierparadies.ch / www.adventura-sports.ch

**ADVENTURA SPORTS
OUTDOOR AUSTRÜSTUNG**

Mühlemattstrasse 13, Oberwil,
vis-à-vis Migros «Mühlematt»
Hammerstrasse 35a, Liestal-Füllinsdorf,
im Haus «Klinik Ergolz»

Gutschein 20%

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Bitte ausfüllen und ausschneiden.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Aktionen.

Jetzt eingetroffen:

**Neue Frühlings-
Kollektion 2012**



Schöffel



MAMMUT

**Jack
Wolfskin**

TEVA
Lie Better Shoes

LOWA
simply more...

reima

LEKI

CROCS™



Die Musik, das Cello und der Gesang gehörten schon früh zu Annina Völlmys Leben. Nun studiert sie dazu noch im dritten Semester Theologie.

bekomme ich auch da Erklärungen, die mir weiterhelfen.»

Im Regionalen Bildungsstudio können sich Schülerinnen und Schüler unter anderem auch Lerntechniken aneignen, die helfen, den Aufgabenstoff effizient zu bewältigen. Und Eltern von Primarschulkindern lernen in Kursen, wie man mit der Hausaufgabensituation so umgeht, dass sie nicht zum täglichen emotionalen Familien-Terror ausartet.

Annina Völlmy war im Verlaufe ihrer 30 Lebensjahre bereits auf mehreren Lernwegen zielstrebig und erfolgreich unterwegs. Früh schon waren Musik, das Cello und auch der Gesang ihre Lebensbegleiter. Nach dem Maturitätsexamen fasste das junge Mädchen als Lernziel ein Jus-Studium ins Auge: «Als Anwältin wollte ich jenen Menschen beistehen, die auf Hilfe und Beratung dringend angewiesen sind, sich aber kaum einen Rechtsbeistand leisten können.» Aber zunächst führte der Ausbildungsweg ins Konservatorium von St. Petersburg – und mitten hinein ins Erlernen der russischen Sprache.

Einem russischen Lehrer hatte die Musikstudentin die Einsicht zu verdanken, dass sie vorrangig ihre musikalische Begabung nutzen und entwickeln solle. Ein Jus-Studium wäre auch im fortgeschrittenen Alter durchaus noch möglich – weil es zum Lernen nie zu spät ist.

«Da waren
trauernde, erschütterte
Menschen.

Und ich musste sie
ziehen lassen.»

Ein Lern- und Lebensprozess ganz eigener Art war für Annina ihre Taufe in der finnisch-lutherischen Kirche von St. Peterburg, der Konfirmationsunterricht, die Konfirmation. Heute ist Annina Völlmy verheiratet mit Ilja Völlmy Kudrjavtsev, der seit einigen Jahren als Hauptorganist an der Stadtkirche Liestal wirkt. Frau Annina erteilt Cello-Unterricht – und studiert im 3. Semester Theologie. Dass sie zum Einstieg erst noch Griechisch und Hebräisch lernen musste, scheint für sie kein Problem gewesen zu sein.

Weshalb ein Theologiestudium? Einen seelischen Anstoss gaben offenbar Beerdigungsgottesdienste, bei denen Annina – oft an der Orgel begleitet von ihrem Mann Ilja – mit ihrem Cellospiel Menschen so anrührte, dass etwas in ihnen aufbrach und Tränen flossen. «Ich kam mir dann jedes Mal irgendwie schuldig vor. Da waren trauernde, erschütterte Menschen. Und ich musste sie ziehen lassen, konnte sie nicht begleiten, nicht mit ihnen zusammen Fragen aushalten und vielleicht Antworten finden.»

Seelsorge, sterbende Menschen begleiten und Trauernden auf dem Weg zurück ins Leben beistehen – in diese Richtung gehen Annina Völlmys nächste Lernschritte. Gut vorstellbar, dass sie als Theologin irgendwann einmal lernt und vielleicht auch lehrend weitergibt, wie Musik und Seelsorge eine heilsame Verbindung eingehen können.

In der Bewegung lernt der Körper

«Als Vierjährige habe ich jeden Batzen ins Sparkässeli gesteckt, um einmal ein



«Als Team lernen wir voneinander, mein Pferd und ich.»
 Brigitte Hasler nimmt jede Woche Reitstunden auf dem Galms.



Zumba-Lektion im Quartierzentrum Fraumatt. Kultur gibt den Ton an.

Pony kaufen zu können», erzählt Brigitte Hasler. Unvergesslich der Abend, an dem der Vater vom Viehmarkt nach Hause kam und nach seinem kleinen Mädchen rief. Im Stall vom «Solhof»

«So, meine Damen,
 Achtung, allez-allez,
 mehr Power bitte, jaaa,
 so isch guet ,Juhuu!»

zwischen Mümliswil und Langenbruck stand ein Shetland-Pony. Das Kind war ausser sich vor Freude, sprang zurück ins Haus - und brachte dem Vater das Sparkässli. Pony Suska wurde zum treuen Begleiter einer Kindheit.

Banklehre in Liestal, Berufstätigkeit, Heirat, Familie: Je nach den zeitlichen Möglichkeiten spielte Reiten als Freizeitsport immer eine Rolle in Brigitte Haslers Leben. Ab und zu durfte sie im Reitsportzentrum Galms in Lausen das Pferd eines Bekannten reiten und so kam sie denn mit einer Bereiterin ins Gespräch. Plötzlich war der Wunsch da, mehr Kenntnisse zu erwerben: «Ich wollte

mehr lernen und an mir selbst arbeiten, um so gemeinsam mit dem Pferd einen Lernprozess zu durchlaufen.» Inzwischen hat die 51jährige Brigitte Hasler mit ihrer Tochter zusammen ein Pferd gekauft und nimmt nun jede Woche ihre Reitlektion: «Als Team lernen wir gegenseitig voneinander, mein Pferd und ich.»

Auch Brigitte Haslers Freundin und Reitkollegin Susanne Marti wurde schon in frühen Jahren von der Begeisterung für den Reitsport erfasst. Bei einem Turnier hatte sie eine Amazone beobachtet und sich gesagt: «Das will ich auch einmal können.» Im Alter von 33 Jahren konnte sie ihren Kindheitstraum realisieren. Seither sind etwa 20 Jahre vergangen, die Lust am reiterlichen Lernen und an Vervollkommnung ist nicht kleiner geworden. Dass man auch im reiferen Alter immer noch das Glück auf dem Rücken eines Pferdes finden kann, bestätigt übrigens Susanne Martis Vater: Er begann als Sechzigjähriger mit dem Reitunterricht.

Um ganz andere Bewegungsformen geht es beim Zumba, was einer Kombi-

nation aus Aerobic, lateinamerikanischen Tänzen, Ausdauertraining, Hip-Hop und Bauchtanz entspricht. Im grossen Saal des Quartierzentrums Fraumatt gibt die Zumba-Instruktorin Clarice dos Santos den Ton an. «So, meine Damen, Achtung, allez-allez, mehr Power bitte, jaaa, so isch guet ,Juhuu!»: Die beneidenswert schlanke und geschmeidige Brasilianerin klatscht den Takt, feuert die Frauen an, wirbelt, hüpfert und lässt die Hüften kreisen. Gülcan, eine türkische Zumba-Elevin, teilt lebhaft mit: «Ich will etwas Neues lernen, verstehen Sie, ganz allein für mich». Die Schweizerin Jenny schätzt es, während des Trainings total abschalten zu können, «diese Erfahrung war für mich so etwas wie ein Lernprozess.» Dass sich beim Zumba-Training unter der Leitung einer mit einem Schweizer verheirateten Brasilianerin einheimische und türkischstämmige Frauen begegnen und sich gemeinsam auf heisse Rhythmen einlassen – auch dies ist wohl eine Art Erfahrungs- und Lernprozess.

Zumba stärkt verschiedene Muskelpartien, verbessert die Koordinations-



en begegnen sich – Clarice dos Santos



Sabine Bacchetta ermutigt ihre Kursteilnehmerinnen zum freien Gestalten und Experimentieren.

fähigkeit, entwickelt das Gefühl für Rhythmus. Clarice dos Santos bringt es auf den Punkt: «Ganz wesentlich ist, dass die Frauen ein besseres Körperbewusstsein entwickeln und so auch ihr Selbstbewusstsein steigern. Das Alter der Teilnehmerin spielt keine Rolle, allfälliges Übergewicht ist überhaupt kein Thema.» Dass diese Lerneffekte voll greifen, zeigt eine der türkischen Frauen im Fraumatt-Zumba-Kurs. Sie lässt die Rhythmen in schöner Selbstvergessenheit harmonisch und mit viel Grazie durch ihre ausgesprochen füllige Figur fließen. Ihr Gesicht unter der Kopftuchhülle strahlt.

Freizeit – ein weites Lernfeld

Das Atelier 'S', «Die Malschule im Stedtli», befindet sich am Fischmarkt. Hier bietet die vielfach mit internationalen Wettbewerbspreisen ausgezeichnete Sabine Bacchetta Kurse für Porzellan- und Glasmalerei an. Ihr grosses Fachwissen kommt auch in Workshops für Acrylmalerei und Schmuckgestaltung zum Zug. Schon als Teenager hatte die

Malschullehrerin ein Faible für die Porzellanmalerei – zunächst wurden jedoch andere Lehrebenen durchlaufen. Die Lehre als Goldschmiedin und die Abendhandelsschule halfen mit, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Die Gründung einer Malschule sollten sich als der richtige Weg erweisen. Nachdem sie an der internationalen Porzellan-ausstellung in Brasilien ihre erste Silbermedaille gewonnen hatte, entschloss sie sich dazu, ein Buch zu ihren Techniken zu veröffentlichen.

«Nicht jeder glatti Siech
ist für die Bühne geeig-
net, das ist schon so»

Sabine Bacchetta lehrt ihren Schülerinnen nicht allein Maltechniken, sondern ermutigt sie zum freien Gestalten und Experimentieren. In den letzten Jahren hat sich die Porzellanmalerei entwickelt und ihre Ausdrucksformen erweitert. Die klassischen Muster haben zwar noch immer Bestand, breiten Raum nehmen nun aber moderne Bildinhalte

ein. «Ich möchte vermitteln, dass Porzellanmalerei noch mehr zu bieten hat als dekoratives Verzieren. Porzellan ist nämlich ein wunderbarer Bildträger.» Was damit gemeint ist, zeigt unter anderem ein von Sabine Bacchetta gemaltes faszinierendes Bild. Es besteht aus vier Porzellantafeln, von jedem Rechteck blickt dem Betrachter intensiv das Auge eines Tieres entgegen.

Zuweilen nimmt ihre Freizeitgestaltung professionellen Charakter an: Alex und Bruno «Nöggi» Vogt, Vater und Sohn, gehören zum Ensemble der berühmten «Stedtlingers» vom Cabaret Rotstab. 1994 hätten sich die Stedtlingers unter der Regie des Basler Schauspielers Bernhard Baumgartner als Formation erstmals mit einem mehrteiligen, musikalisch-kabarettistischen Programm präsentiert, erinnert sich Alex Vogt. Beruflich war der Senior als Montageleiter tätig; der Junior, gelernter Möbelschreiner, hat heute einen Job als Maschinenmeister.

Erzählen die beiden Singers von den vielen Auftritten inner- und ausser-

22. Zentralschweizerisches Tambouren- und Pfeiferfest

29. Juni bis 1. Juli 2012 in Liestal

Freitag: Einzelwettspiele, Gässeln

Samstag: Gruppenwettspiele, Gässeln und attraktive Abendunterhaltung im Festzelt

Sonntag: grosser Festumzug

www.liestal2012.ch

Unsere Hauptsponsoren: Büchler Trommelbau, ebl, Eptinger, Feldschlösschen, Helsana-Versicherungen, Lüdin AG, Migros, Raiffeisen, RCB, Schleich AG, Stadt Liestal

Unser Partner: Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Swisslos

Unsere Medienpartner: LiMa, Oberbaselbieter Zeitung



Lehmann

HERRENMODE

Hauptstr. 124, 4415 Lausen
Telefon 061 921 58 95
www.lehmann-lausen.ch



Wenn`s darauf ankommt

Lehmann Herrenmode, so nah, so persönlich und so kompetent. Mit Preis-zurück-Garantie.



HOLINGER SOLAR

Wattwerkstrasse 1
4416 Bubendorf
holinger-solar.ch

T 061 936 90 90
F 061 936 90 99
info@holinger-solar.ch

*Ob Sonne oder Regen
mit uns nutzen Sie das Wetter*

Photovoltaik

Thermische Solaranlagen

Regenwassernutzung

Pellet- und Stückholzöfen

Wärmepumpen

Mit Naturtalent gesegnet, aus Erfahrung gelernt: Vater und Sohn Alex und Nöggi Vogt, Rotstab-Cabarettisten und Stedtlisingers.

halb der BL-Kantonsgrenzen und von den Auszeichnungen, die ihnen im Laufe der Jahre überreicht worden sind, drängen sich Fragen auf: Wie kommt man zu dieser Bühnenreife? Wo haben die beiden Gesangsunterricht genommen? Und Schauspielunterricht? Die Stedtlisingers treten nämlich beim legendären Rotstab-Cabaret auch im Prolog und bei den Rahmenstückli in Erscheinung. «Nicht jeder glatti Siech ist für die Bühne geeignet, das ist schon so», meint Vater Vogt bedächtig. Aber nein, nichts da von Gesangs- oder Schauspielunterricht, man muss einfach Talent in die Wiege gelegt bekommen.

Nun ja, die beiden Vogts scheinen reichlich mit Naturtalent gesegnet worden zu sein und zu den Menschen zu gehören, die immer neu aus Erfahrungen lernen. Alex Vogt schult seinen Sinn für musikalische Rhythmen seit vielen Jahren als Klarinettist bei der Stadtmusik Liestal und Theateraufführungen beim Verein haben ihm Bühnensicherheit gegeben. «Wir haben auch von den verschiedenen Rahmenstückli-Regisseuren einiges gelernt», meint Nöggi Vogt, «seit fünf Jahren bringt uns die Choreographin Barbara Kleinert sehr viel bei. Und man darf nicht vergessen, dass wir in der Zeit zwischen Neujahr und der Premiere jede Woche an fünf Abenden feilen und proben, proben. Das ist schon auch ein intensiver Lehrgang.» Offenbar haben beide Vogts zusätzlich eigene Lerntechniken entwickelt. Nöggi, der auch beim Varieté Liestal mitmacht, prägt sich Texte dann besonders gut ein, wenn er in der Badewanne liegt. Singen vor dem Spiegel soll ebenfalls einen guten Lerneffekt haben.

Wer derart erfolgreich ist wie das Duo Vogt, muss doch irgendein Geheimrezept kennen... «Seriös leben», meint Alex Vogt mit listigem Augenzwinkern. ●



Die einen wollen reisen, die anderen Literatur: Die Teilnehmenden an Doris Stoppias Sprachschule bringen unterschiedliche Motive mit.



Sprachen lernen mit Elan und Lust

Möglicherweise machten in der Schule Vokabeln Mühe und grammatikalische Konstruktionen wurden als Horror empfunden, oder man hatte Gefühl, der Zugang zu Fremdsprachen sei einem auf alle Zeiten verbaut. Dass es nie zu spät ist und Spracherwerb Spass macht, beweist Doris Stoppia in ihrer Sprachschule Baselland Liestal SBL.

Text: Meta Zweifel; Bild: Guido Schärli

Oft weist das Leben selbst den Weg zu einem Sprachlehrgang. Doris Stoppia, eine elegante Erscheinung, kann als kompetente SBL-Geschäftsführerin viele

Beispiele aufführen. «Eine Lehrerin hatte den Entschluss gefasst, nach ihrer Pensionierung in Südamerika bei einem humanitären Werk mitzuarbeiten. Sie

kam zu uns, um ihre Spanischkenntnisse zu vertiefen. Eine Logistik-Fachangestellte zog die Liebe nach Australien, sie wollte dort heiraten und ihr Leben

Erfolgreich Abnehmen und schlank bleiben!



Rosmarie Gasser hat 22 kg abgenommen



Nehmen Sie mit uns Ihre Gewichtsreduktion in Angriff, indem Sie Ihre Ernährung Ihrem persönlichen Ernährungstyp anpassen.

Wir zeigen Ihnen wie, unterstützen und begleiten Sie individuell!

Rufen Sie uns für ein kostenloses Erstgespräch an:



Tel. 061 902 02 20
 ParaMediForm Liestal
 Burgstrasse 20
 4410 Liestal
www.vitalive.ch
 Vitalive GmbH



Urs Schneider hat 20 kg abgenommen



Starten Sie heute und gönnen Sie sich eine gute Figur!

verbringen. Auf diesen Wechsel bereitete sie sich mit einem Englischdiplom vor. Jüngst belegte eine Berufsfrau einen Schwedisch-Kurs, weil sie in den Norden auswandern und in Schweden arbeiten möchte. Jene deutsche Ärztin, die bei uns einen Intensivkurs in Italienisch belegte, war im Begriff, im Tessin eine Stelle anzutreten und wollte in der Lage sein, mit ihren Patienten zu kommunizieren.»

Spracherwerb muss aber nicht unbedingt zweckgebunden sein. Ein älterer Herr, der seinen Ruhestand von Zeit zu Zeit in Südfrankreich geniesst, belegte bei SBL einen Literaturkurs: Er wollte sich einen Überblick verschaffen über die französische Literatur des 20. Jahrhunderts. Aus purer Freude.

Viele Wege führen zum Lernziel

Doris Stoppia hatte ihre Kindheit teilweise im Ausland verbracht. Fremdsprachenkenntnisse waren in späteren Arbeitsbereichen immer ein Voraussetzung, nicht zuletzt im medizinischen Umfeld, bei der Zusammenarbeit mit fremdsprachigen Wissenschaftlern und bei der Übersetzung von medizinischen Texten. Auf die Frage, was sie denn schliesslich nach Liestal geführt und

zur Geschäftsführerin einer Sprachschule gemacht habe, antwortet Doris Stoppia spürbar begeistert: «Diese Aufgabe habe ich nicht gesucht, sie hat mich gefunden!

«Diese Aufgabe habe ich nicht gesucht, sie hat mich gefunden!»

In Liestal war die Sprachschule Booz ein Begriff. 2007 hörte ich sozusagen über drei Ecken herum, dass die Schulleiterin sich aus dem Berufsleben zurückziehen wolle – und so griff ich zu.»

SBL bietet ein vielseitiges Ausbildungsprogramm an. Fachlich ausgewiesene Lehrkräfte geben beispielsweise auch Unterricht in Polnisch, Russisch, Chinesisch, Niederländisch – oder Baseldeutsch. Spannend ist das Angebot an berufsspezifischen Sprachkursen. Wer im Bank- oder Finanzwesen tätig ist, muss über einen anderen Wortschatz verfügen können als etwa eine Anwaltssekretärin, die mit einer fremdsprachigen Klientel in Kontakt steht. Ein Touristikfachmann benutzt andere Wendungen als etwa ein Mediziner oder eine Fachfrau im Bereich der medizinisch-technischen Radiologie.

Down under oder französischer Käse

Wer Sprachkenntnisse aktivieren möchte und spürt, dass Sprachhemmungen am ehesten in einer angenehmen Umgebung gelockert werden können, befindet sich an einem SBL-Erlebnisabend am richtigen Ort. Australien ist das Gesprächsthema am Abend «Australia – a dream down under». Oder möchte man sich angeregt auf Spanisch unterhalten und auch auf Rioja, spanische Weinregionen «y sus vinos» zu sprechen kommen? Bei «Les Fromages de la France» wird nicht nur über Käsespezialitäten parliert, sondern es werden auch welche verkostet. «Einzelne Liestaler Ehepaare kommen immer wieder zu einem Erlebnisabend, weil sie die lockere Verbindung von Lerneffekt, Kommunikation, Kultur oder Kulinarik schätzen. Eine Freude ist es, dass auch die Lehrer sich lebhaft engagieren. Geplant war ein Abend, bei dem es um arabische Einflüsse auf die Sprache und die sizilianische Küchenkultur ging. Der Lehrer, ein gebürtiger Sizilianer, reiste extra nach Hause zu seiner Mamma, um für den Erlebnisabend eine von ihr zubereitete Spezialität zu holen.» Wer da nicht Appetit aufs Sprachen-Lernen bekommt... ●

Demnächst Lehrabschlussprüfung:

Wir drücken allen jungen Profi-Umweltschützern

im Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Sanitär- und Spenglergewerbe

die Daumen!

Jetzt freie Toplehrstellen! →



100% SKATER,
100% GEBÄUDETECHNIKER,
200% ICH.

suissetec
nordwestschweiz
profiumweltschützer

www.
suissetec-nws.ch

www.toplehrstellen.ch



Situation um ca. 1905 Schild Areal Liestal.

Da wo einst edles Tuch entstand (Teil II)

Liestal war im letzten Jahrhundert das Zentrum der Schweizer Textilindustrie.

Text: Béatrice Dürrenberger-Haas

Im Gegensatz zu vielen Schweizer Textilfabriken, die infolge der grossen Konjunkturkrise im Jahr 1929 schliessen mussten, konnten sich die Liestaler Tuchfabriken Spinnler und Schild und die Textilfabrik Hanro dank innovativer Ideen weiterhin erfolgreich behaupten und vergrössern. So wurden die Fabrikanlagen der Tuchfabrik Spinnler in den 1940er-Jahren nochmals erweitert und modernisiert. Auch Adrian Schild übernahm im Jahr 1929 zwei weitere Zweigbetriebe. Das Unternehmen wuchs bald zur grössten Tuchfabrik der Schweiz. 1949 verliessen täglich 5'500 Meter fertige Ware an hochwertigen Stoffen die Fabriken von Liestal und Bern. Über 1'500 Personen beschäftigte die Schild AG in den Niederlassungen von Bern, Liestal, Zuzgen (AG), Neirivue (FR) und Münsingen (BE) sowie der Bekleidungsfabrik in Luzern. Hanro ihrerseits verbuchte mit dem Einstieg auf Strand- und Bademode in den 1930er-Jahren grossen Erfolg und begann – infolge der Rohstoffknappheit mit dem zweiten Weltkrieg – erstmals auch,

synthetische Garne zu verarbeiten. Einen regelrechten Höhenflug erlebte Hanro aber in den 1960er-Jahren mit ihren neuen Produkten aus Rascheltrikot in bunten Farben. Stars von Rang und Namen trugen Hanro-Wäsche.

Nicht mehr konkurrenzfähig

Doch der Niedergang der Textilproduktion in Liestal war trotz innovativer Anstrengungen nicht aufzuhalten. Mit den im Textilsektor weltweit höchsten Löhnen, dem starken Schweizer Franken sowie den damals noch zu zahlenden Ausfuhrzöllen war man im Ausland einfach nicht mehr konkurrenzfähig. Auch im Inland erschwerten Textilien aus Billigimportländern den Konkurrenzkampf. Der Standort Liestal entwickelte sich für alle drei Unternehmen je länger je mehr zum Nachteil. Trotz der Übernahme durch Kleider Frey und weiteren innovativen Anstrengungen musste die Tuchfabrik Spinnler & Co. AG ihre Produktion im Jahr 1970 endgültig stilllegen. Der Trend, die Produktionen in Billiglohnländer zu

verlagern, machte dann schlussendlich auch vor Liestals Toren nicht Halt, denn Hanro und Schild verlagerten mit den Jahren ihre Produktionen ebenfalls ins Ausland. Bei der Schild AG wurde die Produktion in Bern im Jahr 1977 eingestellt. Liestal konnte sich noch neun Jahre lang halten, aber im Jahr 1986 wurde die Produktion definitiv eingestellt. Mit der Schliessung der Färberei Lofa im Schild Areal im Jahr 1995 verloren dann die letzten 30 Produktionsmitarbeitenden ihre Stelle. Damit starb nicht nur die langjährige Tradition der Liestaler Tuchherstellung, auch wurde das letzte Kapitel der Textilproduktion in Liestal geschlossen.

Dank der konsequenten Weiterführung ihrer Philosophie konnte sich Hanro zwar weltweit als Spitzenmarke etablieren, doch mit der Auslagerung der Produktion und dem Verkauf an die österreichische Huber-Gruppe im Jahr 1991 wird der Name Hanro im Zusammenhang mit Liestal mit den Jahren immer mehr an Bedeutung verlieren.

Quelle: Liestal eine neue Heimatkunde



Allgemein nutzbares Sitzungszimmer
Neubau Eingliederungsstätte Baselland

Kaminstrasse im Schild Areal
Werkstatt Grundschule Metall

Vielseitigkeit ist die Stärke des Schild Areal

Ein Rundgang durch das Schild Areal mit Peter Schild,
Verwaltungsrat und Mitinhaber, Dieter Frutig, Geschäftsleiter,
und Marc Löhle, Verantwortlicher Finanzen und Admini-
stration der Schild AG Liestal



Erfahrung und Kompetenz schaffen Vertrauen

Die Temperaturen steigen, der Sommer kommt bald. Wer es drinnen gerne angenehm kühl mag, lässt seine Klimaanlage noch vor der ersten Hitzewelle installieren oder warten. Dies rät Markus Bron, Servicepool-Leiter der Liestaler Filiale der Rosenmund Haustechnik AG (auf dem Bild mit Disponentin Karin Helfenstein).

Die Rosenmund Haustechnik AG ist mit ihren über 200 Jahren Erfahrung der ideale Ansprechpartner für die Planung, Installation und Wartung in den Bereichen Sanitär, Heizung, Kälte, Lüftung und Rohrleitungsbau. Dabei agiert der Traditionsbetrieb bei grösseren Projekten wie Badezimmerumbauten oder Heizungssanierungen als Koordinator. So haben die Kunden eine Ansprechperson, die dafür sorgt, dass das Projekt von A bis Z rund läuft.

Im Bereich Heizung sind Anlagen für so genannte erneuerbare Energien bereits Standard. Die Rosenmund Haustechnik AG bietet Beratung, Planung, Ausführung und Wartung für alle modernen, alternativen Heizsysteme. Ob Einfamilienhaus oder Grossüberbauungen mit Minergie- und Minergie-P-Anforderungen, das Traditionsunternehmen liefert mit Solaranlagen, Wärmepumpen oder Holzfeuerungsanlagen eine passende Lösung. **Rosenmund Haustechnik AG, Eichenweg 1, Liestal, Service-Pool / 24-Stunden-Pikettdienst: 061 921 46 46, Haustechnik: 061 921 91 01, info@rosenmund.ch, www.rosenmund.ch**

ESB – ein flexibler, vielfältiger und zuverlässiger Partner

Es herrscht eine positive und aufgestellte Stimmung in der Liestaler Werkstatt der Eingliederungsstätte Baselland (ESB). Die Menschen hier sind stolz auf ihre Arbeit, sie identifizieren sich stark mit ihrem Auftrag und der Produktion. Dies führt trotz der aussergewöhnlichen Bedürfnisse dieser Mitarbeitenden zu einer hohen Leistungsfähigkeit. Die ESB bietet hohe Qualität und eine termingerechte Abwicklung bei fairen, marktgerechten Preisen.

Die Werkstatt in Liestal setzt auf die Schwerpunkte Mechanik, Montage, Ausrüstung, Verpackung, Logistik, und Gebäudeunterhalt. Für die mechanische Produktion steht ein moderner Maschinenpark mit CNC-Fertigung zur Verfügung. Das Team besteht aus erfahrenen Berufsleuten mit agogischer Zusatzausbildung, langjährigen Mitarbeitern mit einer Behinderung und lernenden Jugendlichen mit Lerneinschränkungen.

Die Werkstatt Liestal bietet rund 200 Mitarbeitern mit einer Behinderung sinnvolle Arbeit. Sie gibt ihnen Sicherheit, eine Tagesstruktur, sie fördert ihre beruflichen und sozialen Kompetenzen. Damit leistet die ESB und ihre Auftraggeber einen wichtigen Beitrag zur Integration dieser Menschen. **ESB Liestal, Werkstätte, Eichenweg 7, Liestal, 061 905 14 84, liestal@esb-bl.ch, www.esb-bl.ch**



Jedem Garten seine Art...

Ramon Martin alias Gartenart steht am Zeichenbrett in seinem Atelier. Hier, inmitten selbstgestalteter Skulpturen aus Rost und Schwemmh Holz, versinkt er in die Planungsprojekte und bringt seine Ideen mit handgezeichneten Gartenplänen und -skizzen in eine den Kunden zugängliche Form. Auch nach 25 Jahren Gartengestaltung und Gartenbau empfindet Martin die selbe Passion für seinen Beruf.



«Wenn ich in einen Garten gerufen werde, ist dies jedesmal eine ur-eigene Begegnung mit einem neuen Arbeitsfeld. Da gilt es einerseits, den Menschen zuzuhören, ihre Bedürfnisse und Visionen zu erfahren, und andererseits den Garten-Raum über seine versteckten oder markanten Qualitäten, seine Stärken und seine Schwächen zu erfassen und damit sein Potenzial herauszuschälen» erklärt Martin. Dies sinnvoll und machbar miteinander zu verbinden, das sei das Ziel von Gartenart. «Von der ersten Begegnung über die Ausführung bis zu einer fachgerechten Pflege geht unser eingespieltes Team den Dingen auf den Grund, wir dringen bisweilen bis zu den Wurzeln vor und entblättern so das Wesentliche». **Gartenart GmbH, Eichenweg 5, Liestal, 061 931 39 39, gartenartgmbh@bluewin.ch**



Dieter Frutig Geschäftsleiter; Peter Schild Verwaltungsrat und Mitinhaber; Marc Löhle Finanzen und Administration
Bezirksschreiberei Liestal

Wer zum ersten Mal das Schild Areal in Liestal betritt, ist ob der Vielfalt der Gebäude und der zahlreichen Unternehmen, die im Schild Areal eingemietet sind, erstaunt. Viele Strassenzüge teilen die Gebäude in Quartiere auf. Nostalgische Strassennamen wie «Kaminstrasse», «Weberiplatz» oder «Zwirnereigalerie» erinnern an jene Zeit, als die Textilindustrie in Liestal in voller Blüte stand und die Maschinen für die Tuch- und Deckenfabrik der Schild AG Liestal noch emsig ratterten. Kein Gebäude gleicht hier dem anderen. «Es ist wirklich ein vielseitiges Zentrum», freut sich Peter Schild. «Vielseitig auch aufgrund seiner Geschichte. Wir haben auf unserem Areal völlig unterschiedliche Gebäude und dementsprechend auch unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten.» Hier finde man von Kleinateliers mit Charme und Cachet über moderne Büroräume aller Grössen bis hin zu lichtdurchfluteten Werkstätten, Ausbildungsplätzen sowie grosse Industrieunternehmen. Dieser Mix spiegle sich auch in der Unterschiedlichkeit der Mieter wieder. Das mache das Ganze auch so interessant, ist er überzeugt.

600 Arbeits- und Ausbildungsplätze

78 Mieter, wovon 60 Firmen, bieten zurzeit auf 35'000 Quadratmetern Fläche 600 Arbeits- und Ausbildungsplätze



Theorieraum Grundschule Metall
Bernard Wittig, Energiezentrale Schild AG Liestal

und ihre Dienstleistungen an. Von chemischer Industrie, Gewerbebetrieben, Ateliers, einer Arztpraxis, Architekturbüros, der Eingliederungsstätte Baselland über Dienstleistungsbetriebe wie die Pro Senectute beider Basel oder die Bezirksschreiberei Liestal bis zu Lagerbetrieben, einer Autowerkstätte, einem grossen Fitnesscenter sowie einem Restaurant; die Branchen sind breit gefächert. Gleichzeitig ist das Schild Areal auch wichtige Ausbildungsstätte für Lehrlinge. So sind die Grundschule Metall, der Schreinermeister Verband, der Verband Holzbau Schweiz – Region Basel, die Swissmechanic beider Basel und der Verband Schweizer Coiffeurgeschäfte Coiffure Suisse mit ihren Kurs- und Ausbildungszentren eingemietet.

Umnutzung hat früh begonnen

Seit der Gründungszeit bis in die 1970er-Jahre, als das Textilgeschäft florierte, ist die Schild AG Liestal ständig vergrössert worden. «Dann begann die grosse Rationalisierungsphase in der Textilindustrie und damit wurden die

Im Schild Areal



GALAXYS. 14 Tage gratis Fitness testen.

Muskeln und Ausdauer trainieren, in Gruppenkursen wie Zumba, Pilates Spass haben. Das Galaxys Fitness & Wellness bietet zu all diesem eine spezielle Beratung für alle mit Rücken- und Gewichtsproblemen. Die Krankenkassen zahlen deshalb zwischen 200 und 500 Franken an ein Fitnessabo.

Wer sich online oder per Telefon anmeldet, kann das Galaxys 14 Tage lang gratis testen. Neumitglieder werden durch einen qualifizierten Fitnessberater ins Training eingewiesen. Dazu gehören Fragen zum

Trainingsziel, zur Gesundheit und ein massgeschneidertes Programm für die Frau oder den Mann. Für alle mit Gewichts- oder Figurproblemen gibt es ein Ernährungsprogramm. Während sieben Tagen werden die aufgenommenen Nahrungsmittel elektronisch registriert und die gesammelten Daten durch eine Fachperson ausgewertet. Oft müssen nur wenige Ernährungskorrekturen vorgenommen werden, um einen nachhaltigen Effekt zu erzielen. Ein kurzes, aber intensives Muskel- und Ausdauertraining zweimal die Woche macht den Körper zum Fettverbrennungsofen und Sie damit schlank und fit. **Galaxys Fitness & Wellness, Eichenweg 1, Liestal, 061 901 80 50, www.galaxys.ch**

Parkett: Natürlich, langlebig und zeitlos schön

Das motivierte, gut eingespielte Team ist ein wichtiger Faktor für die gute, zuverlässige Arbeit von Meiro Bodenbeläge. Neben dem ausgezeichneten Service ist Flexibilität eine der Stärken des Unternehmens. «Wir können in kurzer Zeit einen Auftrag annehmen und ausführen», sagt Geschäftsführer Roger Meier. Als er vor 21 Jahren das Unternehmen gründete, verlegten er und seine Mitarbeiter vor allem Teppich. Heute liegt der Schwerpunkt eindeutig auf Parkett. «Der natürliche Werkstoff Holz strahlt viel Wärme aus, ist langlebig und schafft dank der einzigartigen Struktur jedes Baumes in jedem Raum eine individuelle Atmosphäre», sagt der Spezialist. Parkett ist hygienisch und pflegeleicht. Bei Bedarf kann er durch Meiro Bodenbeläge geschliffen, geölt oder wieder versiegelt werden. Neben Parkett und Teppich verlegt der Handwerksbetrieb auch Laminat, PVC/Linoleum, Kugelgarn und Kork und bietet eine fachgerechte Teppichreinigung. **Meiro Bodenbeläge GmbH, Eichenweg 1, Liestal, 061 902 04 04, meiro@meiro.ch, www.meiro.ch**



Hilfsmittel für mehr Lebensqualität

Endlich sind die Temperaturen wieder angenehm warm und die aufblühende Natur lockt uns aus den Häusern ins Freie. Damit auch Menschen mit einer Gehbehinderung die Wonnen des Mai geniessen können, bietet Pro Senectute verschiedene Hilfsmittel an. Für besonders gute Mobilität sorgt der Shoprider, mit dem man auf Strasse, Gehweg und in den Begegnungszonen mit bis zu zehn Stundenkilometern fahren kann.



Anschauen, Probefahren und Kaufen kann man den Shoprider und andere Mobilitätshilfen im Laden im Schild Areal, wo auch Hilfsmittel für die Pflege zu Hause und weitere Alltagshilfen angeboten werden. Fünf Mitarbeiter sind um eine gute Beratung besorgt oder reparieren in der Werkstatt defekte Geräte.

Für die Kunden, die nicht in den Laden kommen können, wird eine Heimberatung angeboten. Das gewünschte oder eine Auswahl möglicher Hilfsmittel werden zu den Kunden nach Hause gebracht, wo sie diese anschauen und wenn möglich testen können. Zudem unterhält Pro Senectute auf ihren Internetseiten einen Online-Shop. **Pro Senectute, Laden für Hilfsmittel, Eichenweg 1, Liestal, 061 206 44 33, weitere Infos unter www.bb.pro-senectute.ch unter «Hilfsmittel»**



Schulungsraum von Coiffure Suisse
Büroräumlichkeit von Schild AG Liestal

Fahri Sylva, Technische Dienste Schild AG Liestal
Rudolf Wullschleger, Zaruba Display AG und Marc Löhle

ersten Flächen frei. Schon damals vermietete man diese an Liestaler Firmen weiter», erklärt Peter Schild. In den 1980er- und 1990er-Jahren, als die Textilproduktionen immer mehr in Billiglohnländer verlegt wurden, entstanden immer mehr freie Flächen für eine Umnutzung. Als die Produktion aus Kostengründen ganz eingestellt werden musste, hat der Verwaltungsrat die Chance genutzt, andere Branchen am gleichen Standort anzusiedeln. Man entschied sich, das Areal definitiv in ein Industrie- Gewerbe- und Dienstleistungszentrum umzunutzen. So entwickelte sich allmählich das heutige Schild Areal. «Dieser Entscheid war damals folgerichtig, denn heute sind im Schild Areal mehr Arbeitskräfte angestellt als zu jener Zeit», schlussfolgert er.

Alte Gebäudestrukturen sollen erhalten bleiben

Erhaltenswerte Gebäude werden im Schild Areal in der Regel sanft saniert. Dabei versucht man, die Charakteren der Gebäude zu erhalten. Die Innenräume aber werden komplett renoviert und auf den neuesten technologischen Stand gebracht. So wurde beispielsweise die ehemalige Färbereihalle in ein hochmodernes, neues Bürogebäude umgewandelt. Um die typische Gebäudestruktur zu erhalten, hohlte man das Gebäude vollständig aus und liess

lediglich die Aussenmauern stehen. Baute quasi ein neues Haus in das bestehende. Ein Rundgang durch das Haus zeigt, wie harmonisch die Architekten mit Gebäude, Farben, Licht und Materialien umgegangen sind. Freundliche Büroräumlichkeiten, Sitzungszimmer, die dank geschickter Farbauswahl zu konstruktiven Sitzungen einladen, und grosszügige Gänge – alles rollstuhlgängig. «Es gibt natürlich auch Bausubstanzen, die kann man mit vernünftigem finanziellen Aufwand nicht mehr erhalten. Da muss man abbrechen und neu bauen», erklärt Dieter Frutig. Der Rundgang führt weiter zum nächsten Gebäude, durch den dreigeschossigen Neubau der Werkstätten der Eingliederungsstätte Baselland, dem ein abbruchreifer Lagerschuppen genau aus diesen Gründen weichen musste. Die grossen durchgehenden Fensterfronten, die die Werkstätten mit viel Licht durchfluten, fallen dem Besucher gleich als Erstes auf. Der Industriebau mit Keller und Lager, einem 5-Tonnen-Warenlift, einer Anlieferungsrampe mit Hebebühne und Anpassrampe bietet den behinderten

Im Schild Areal



Fräsen, Bohren, Drehen, Montage

Von der Handarbeit, über einfache Bohr-, Fräs- und Dreharbeiten, bis hin zur computer-gesteuerten Fertigungstechnik auf hochmodernen CNC-Anlagen: Seit 25 Jahren lernen angehende Polymechaniker, Produktionsmechaniker, Mechanikpraktiker oder Auszubildende anverwandter Berufe im baselbieter Kurszentrum der Swissmechanic die Grundlagen der Mechanik.

Swissmechanic, der Arbeitgeber-, Fach- und Berufsverband der mechanisch-technischen, elektrotechnischen und elektronischen Berufe, leistet mit seinen 19 Kurszentren für überbetriebliche Kurse einen wichtigen Beitrag zum Funktionieren des dualen Ausbildungssystems. Denn neben der Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule gehören überbetriebliche Kurse als fester und wichtiger Bestandteil zur Berufslehre.

Vor zwei Jahren wurde das Kurszentrum der Sektion beider Basel aufgrund der Nähe zur gewerblich-industriellen Berufsfachschule mit ihrer Grundschule Metall von Oberwil ins Schild Areal in Liestal verlegt. Hier vermitteln zwei vollamtliche Instrukto-ren den Lernenden eine moderne und praxisnahe Ausbildung und führen ergänzende Weiterbildungskurse durch. **Swissmechanic beider Basel, Kurszentrum, Eichenweg 1, Liestal, 061 401 13 33, kurszentrum@blbs.swissmechanic.ch, www.ba.swissmechanic.ch**

Ein Raum für kreatives Schaffen

Martine Rhyner hat in ihrem Atelier einen Ort der kreativen Vielfalt und Begegnung geschaffen, der drei Bereiche umfasst. Als Agir Art und Graphic Design bietet sie innovative Lösungen im Bereich Werbegrafik und Design. Es entstehen hier aussergewöhnliche Illustrationen, Logos, ganze Corporate Designs und mehr.

Im Kunstatelier malt die Künstlerin surreale Bilder, die an den berühmten Surrealisten Salvador Dali erinnern. Der vier Meter hohe Raum mit den zwanzig Metern Ausstellungsfläche lädt geradezu ein, grosse, einzigartige Werke zu präsentieren. Deshalb gibt Rhyner auch Gastkünstlern die Möglichkeit bei ihr auszustellen.

Wer selbst in die Welt der Schönen Künste eintauchen möchte, kann sich von der in Erwachsenenbildung geschulten Malerin in bildender Kunst unterrichten lassen. Das Kursangebot der Mal- und Zeichenschule ist vielfältig und bietet mit Zeichnen, Oelmalen, Ausdrucks-malerei und Skulpturieren für Anfänger und Fortgeschrittene Lehrgänge zum Erlernen einer Kerntechnik sowie Weiterbildungen.

agir art and graphic design, martine rhyner, Im Schild Areal Liestal, Eichenweg 3, Liestal, 061 903 00 88, 079 320 08 38, master@agir.ch, www.surrealistic-art.ch, www.agir.ch



Die Kunst, Waren zu präsentieren

In einem gut organisierten Laden mit einer schönen Warenauslage kauft es sich wie von selbst. Zaruba Displays AG sorgt mit ihren Produkten dafür, dass Einkauf oder Restaurantbesuch in einer angenehmen Atmosphäre erfolgen. Das für die Branche unüblich breite Sortiment wird vor allem über einen Katalog und den Online-Shop verkauft. Von Preisschildern über Dekorationsobjekte bis hin zu Möblierung und Beleuchtung findet man bei Zaruba Displays alles, was den Stil eines Geschäfts ausmachen kann. Ein kleiner Teil des Sortiments ist im Showroom auf dem Schild Areal ausgestellt.

Stilsicherheit, eine kompetente Beratung und das hochwertige Sortiment sind die Werte, für die das Unternehmen Zaruba und sein Team mit Begeisterung eintreten. Sie analysieren die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden, entwerfen ansprechende Formen für kundenspezifische Produkte und Einrichtungen und entwickeln so exklusive Ideen für deren Geschäft. Nach der Anfertigung von Skizzen, technischen Zeichnungen und der Computer unterstützten Visualisierung der Design-Vorschläge werden die ersten Prototypen hergestellt. Die fertigen Produkte werden in die ganze Welt versandt. **Zaruba Displays AG, Eichenweg 1, Liestal, 061 901 44 66, info@zarubadisplays.ch, www.zarubadisplays.ch**



Aus Substanzen werden Stoffe

Von Aussen wirkt Corden Pharma Switzerland (CPS) unscheinbar und bescheiden. Im Innern aber finden sich auf 10'000 Quadratmeter neben Büros, Labors und Lagern hohe, grosse Räume mit beeindruckenden Produktionsanlagen. Hier werden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen Substanzen wie in einem grossen Kochtopf erhitzt und abgekühlt und je nach Verfahren mit einem Lösungsmittel, einer weiteren Substanz und einem Kupplungsreagenz gemischt, um eine chemische Reaktion auszulösen. So produziert CPS Wirkstoffe und Hilfsstoffe für die Medikamentenherstellung der Pharmaindustrie sowie hochwertige Feinchemikalien für die Elektronik- und Fotovoltaikindustrie.

CPS entwickelt in ihren Labors die Herstellungsverfahren, nach denen es produziert. Dabei setzt das Unternehmen auf Qualität, Innovation, Reaktivität und Flexibilität – Schlüsselkompetenzen um sich im Markt der Auftragsherstellung zu behaupten. So konnte CPS seit der Gründung im Jahr 1987 kontinuierlich wachsen. Mittlerweile arbeiten hier 95 bestens ausgebildete Mitarbeitende und jedes Jahr werden neue Lehrstellen besetzt. **Corden Pharma Switzerland LLC, Eichenweg 1, Liestal, 061 906 59 59, contactSwiss@cordenpharma.com, www.cordenpharma.de**

Frisch und freundlich

Die Räume des Restaurants «Im Schild» sind angenehm grosszügig und lichtdurchflutet. Fröhliches Hacken und Brutzeln dringen aus der offenen Küche. Hier wird überwiegend mit frischen Produkten gekocht.

Seit Juli 2007 führt Brüderli Gastronomie die ehemalige Personal-kantine der Textilfirma Schild AG als Selbstbedienungsrestaurant weiter. Schnell und unkompliziert kann man sich hier verpflegen. Das freundliche Team sorgt werktags mit einem vielfältigen Salatbuffet und täglich wechselnden Tagestestern für das Wohlbefinden seiner Gäste. Ausserhalb der Öffnungszeiten stehen die Räume für maximal 140 Personen zur Verfügung. Sei es für ein Bankett, ein Seminar oder auch einen Kochevent.

Brüderli Gastronomie engagiert sich seit über sechzig Jahren in der Branche. Besonderen Wert legt das Unternehmen auf die Ausbildung. Vom ersten Tag an sind die 16 Lernenden im täglichen Geschäft involviert und lernen die Besonderheiten der verschiedenen Betriebe kennen. Neben den fünf Restaurants beliefert Brüderli Gastronomie Personalrestaurants und bietet einen flexiblen, persönlichen Event- und Catering-Service an. **Restaurant «Im Schild», Eichenweg 1, Liestal, 061 901 61 31, info@bruederli.com, www.bruederli.com**



Der Spezialist für Elektronik

Zuverlässigkeit und Kompetenz machen die H2D electronic ag seit 1995 zum erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet der Elektronik. Das Unternehmen entwickelt und produziert in Liestal elektronische Baugruppen und Geräte. Dabei findet H2D für jeden Elektronikwunsch eine optimale Lösung, von der Idee bis zum fertigen Produkt.



Durch den Einsatz neuester Computerprogramme ist die H2D electronic ag fähig, individuelle Lösungen zu schaffen sowie flexibel und schnell auf Änderungswünsche zu reagieren. Die schnelle Auftragsabwicklung, der kompetente Einkauf von Zukaufteilen und die kundenorientierte Datenerfassung minimieren zudem den administrativen Aufwand deutlich.

Ob in der Entwicklung, in der manuellen oder halbautomatischen Printbestückung, im Gerätebau, in der Kabelfertigung oder in der Herstellung von Gravuren: Die geschulten H2D-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für Topqualität und Liefertreue vom Einzelteil bis zur Serienproduktion. **H2D electronic ag, Eichenweg 1a, Liestal, 061 902 04 00, info@h2d-electronic.ch, www.h2d-electronic.ch**



Noch immer am Wachsen, das charakteristische Schild Areal Liestal

Mitarbeitenden, die dort ihren Tätigkeiten nachgehen, einen topmodernen Arbeitsplatz.

Demnächst soll ein weiterer Neubau in Angriff genommen werden. Am Eichenweg 6 wird ein viergeschossiges Gewerbe- und Bürogebäude mit total 3'800 Quadratmetern Mietfläche entstehen (siehe Kasten). Zurzeit ist man aber noch in der Phase der Akquisition und Feinplanung.

Ausgezeichnete Infrastruktur und Dienstleistungen

«Unsere Mieter schätzen den Vorteil, dass wir mit unserer Verwaltung gleich vor Ort für sie da sind, ausserordentlich», betont Marc Löhle. Besonders schätzen würden sie die zahlreichen Dienstleistungen und die ausgezeichnete Infrastruktur. Das Schild Areal verfügt über eine eigene Energieaufbereitungszentrale. Die von der Fernwärme Liestal bezogene Wärmeenergie wird dort in Heizwärme, Warmwasser und Prozesswärme umgewandelt. Auch wird Druckluft aufbereitet und Grundwasser zu Kühlzwecken

gefördert. Weitere Dienstleistungen wie ein Staplerdienst, ein grosses Sitzungszimmer, eine zentrale Kehrrichtentsorgung, ein grosses Parkplatzangebot für Mieter sowie zahlreiche Besucherparkplätze zählen ebenfalls zu den Vorteilen einer Mieterschaft im Schild Areal. Über ein hauseigenes Internet-Helpdesk können die Mieter Serviceanforderungen stellen und Dienstleistungen anfordern sowie Störungen melden. Dieses Tool erlaubt eine interaktive, schnellstmögliche Abwicklung.

«Eigentlich funktionieren wir wie in einem Quartier», findet Marc Löhle. «Durch die Vielfältigkeit der Mieter kann jeder vom anderen profitieren. Man kennt sich hier.» Dass sich dieses Konzept bewährt, beweist die stete Zunahme an Mietern und Interessenten. Ein weiterer Pluspunkt für die bestehenden wie auch künftigen Mieter im Schild Areal ist ganz sicher auch die hervorragende Lage mit dem Anschluss zur H2 gleich neben dem Areal. «Ja, die Vielseitigkeit ist wirklich unsere Stärke», bringt es Peter Schild auf den Punkt.



Neues Büro- und Gewerbegebäude

Das geplante, viergeschossige Gebäude bietet Mieträume für Gewerbe, Büro, Labor oder leichte Produktionsbetriebe von 420 bis 3'800 m² zu attraktiven Mietkonditionen.

Information und Vermietung:

Schild AG Liestal, Marc Löhle, Eichenweg 1, 4410 Liestal
T 061 906 97 92, liegenschaften@schild.ch, www.imschild.ch

Im Schild Areal



JOST Beschriftungen *cut and print*

Reklamegestaltung von A-Z

Liestal, Tel. 061 903 02 60

www.jostbeschriftungen.ch

Ausgesuchte Weine vom «schönsten Ende der Welt»

Im Keller von Franz Kneubühler Selected Wines lagern unter idealen Bedingungen rund 10'000–15'000 Flaschen hochwertigen Weines aus dem Land an der südlichen Spitze Afrikas. Aus reiner Liebhaberei für Südafrika und seine Weine und aufgrund der Nachfrage von Kennern bietet Franz Kneubühler mittlerweile über hundert Sorten an Schaum-, Weiss-, Rot- und Dessertweinen sowie Digestif an.

«Der Trend geht bei den Weinbauern seit einigen Jahren deutlich in Richtung Qualitätsweinanbau», sagt Kneubühler, der seit vielen Jahren die meisten der 25 Kleinproduzenten seiner ausgesuchten Weine besucht hat. Das Kerngebiet der südafrikanischen Weinproduktion liege nordöstlich von Kapstadt. Hier schmiegen sich die Rebberge malerisch an die sonnigen Talhänge um Stellenbosch, Paarl und Franschhoek. Das angenehm warme Klima und die fruchtbaren Böden sind ideale Voraussetzungen für den Weinanbau.

Damit sich Interessierte selbst von der Qualität dieser Weine überzeugen können, organisiert Kneubühler Weine regelmässig Degustationen – manchmal sogar unter Anwesenheit der weit angereisten Produzenten. Zudem können für 10–15 Personen Degustationen im Keller in Liestal gebucht werden. Der Verkauf läuft auch über den Online-Shop: www.kneuebuehlerweine.ch. **Franz Kneubühler Selected Wines, Keller: Eichenweg 2, Liestal, 061 901 64 13, kneubfra@bluewin.ch, www.kneuebuehlerweine.ch**

simone **fre**
ph/siotherapie

Eichenweg 1 (Schildareal)
4410 Liestal
Tel. 061/901 80 84

simonefrey@eblcom.ch
Mo – Fr 07.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen

Dups AG
Elektrische Anlagen

Eichenweg 1 • 4410 Liestal • 061 901 39 00





«Ich will die Leute weiterbringen.»

Normalerweise sitzt sie bei Wettspielen selbst am Jury-Pult. In Liestal jedoch ist Beatrix Schlebach OK-Mitglied des grossen Festes und hat die Aufgabe, die Jurymitglieder zu betreuen. Zusammen mit der Rotstab-Clique wird sie sich sogar selbst dem Wettbewerb stellen. Ganz lassen kann sie es jedoch nicht: Ihr Name ist aufgeführt als Ersatz- und Pikett-Jurorin. Das LiMa hat die leidenschaftliche Fasnächtlerin zur Arbeit der Jurorinnen und Juroren befragt.

Interview Beatrice Rieder; Bild Guido Schärli

Beatrix Schlebach, was macht dir Freude am Jurieren?

Ich finde es spannend, den Pfeifer-Vorträgen zuzuhören und sie zu bewerten. Die Leute haben alle viel geübt. Mit meiner Bewertung zeige ich ihnen auch, was sie das nächste Mal besser machen können. Ich mache es gern und gehe auch möglichst viel jurieren – beim regionalen Preistrommeln und –pfeifen

Baselland und Fricktal, beim jährlichen Jungtambouren- und Pfeiferfest, nächstes Jahr am Ostschweizerischen, dann beim Eidgenössischen, Westschweizerischen und wieder am Zentralschweizerischen. Bei uns Pfeifern sind die Jurymitglieder knapp, im Gegensatz zu den Tambouren. Meistens bin ich auch die einzige Frau. Doch jetzt ist weiblicher Nachwuchs unterwegs.

Die Wettspiele am Zentralschweizerischen Tambouren- und Pfeiferfest sind öffentlich und können in ganz Liestal mitverfolgt werden. Das Programm und die Spielorte sind im Festführer aufgeführt.

Vom 29. Juni bis 1. Juli erwartet Liestal 1400 Aktive und viel Publikum zum Zentralschweizer Tambouren- und Pfeiferfest. Beatrix Schlebach ist an vorderster Front dabei.

Medienpartner:



wir zum Beispiel: Radiatoren vibrieren – Wolldecke mitbringen!

Wieviele Juroren sitzen da am Pult?

Bei Einzelvorträgen sitzen jeweils zwei Juroren da. Im Finale dann drei. Bei Gruppenwettspielen sind immer drei Jurymitglieder anwesend, und wenn die Gruppen aus Tambouren und Pfeifern bestehen, sogar sechs. Je zwei von ihnen bewerten die Pfeifer oder Tambouren, die mittleren beiden das Zusammenspiel.

Worauf achten sie dabei?

Sie haben eine lange Liste von Kriterien auf ihrem Bewertungsbogen. Beim Piccolo gibt es drei Themenfelder. Das erste handelt vom Ansatz: ist der Ton rein oder gibt es Nebengeräusche von Zunge oder Kehle? Bleibt der Ton gleich, wenn er laut und leise gespielt wird? Und so weiter. Punkt zwei ist Rhythmus und Takt – das muss einfach stimmen gemäss Noten. Bis hierher sind sich die Jurymitglieder auch meistens einig. Von jetzt an geht es um musikalische Aspekte, die Art und Weise, wie ein Marsch interpretiert wird, die Betonungen, Dynamik, Tempowahl oder wie der Wechsel zwischen Piano und Forte gestaltet ist. Dies sind persönliche Einschätzungen und hier darf es auch Differenzen in der Bewertung geben.

Was zeichnet dich aus, wenn du Vorträge bewertest?

Sicher die Art, wie ich den Vortragenden begegne. Sie haben sich alle wochenlang auf diesen Moment vorbereitet. Ich begrüsse sie fröhlich, führe ein erstes kurzes Gespräch und nehme ihnen so die erste Hemmung. Früher haben die Juroren kein Gesicht verzogen und oft sogar noch gequalmt da vorne am Tisch. Da hat sich viel verändert. Am Schluss

lobe und motiviere ich die Teilnehmenden und gebe ihnen eine Verbesserungsidee mit auf den Weg. Es kann schon vorkommen, dass ich jemandem rate: Wähle dir das nächste Mal einen einfacheren Marsch, dann kommst Du eine Runde weiter. Meistens schreibe ich auch etwas Positives auf das Bewertungsblatt, das sie mitnehmen dürfen. Ich will die Leute weiterbringen. Das ist auch das, was mir am meisten Freude macht am Jurieren.

Wirst du nervös sein bei deinem Vortrag mit der Rotstab-Clique?

Obwohl ich schon seit vielen Jahren am Cabaret auf der Bühne stehe und an vielen Wettspielen teilgenommen habe, bin ich jedes Mal ein wenig nervös. Bei den Gruppenwettspielen etwas weniger als bei den Einzelwettspielen. Das gehört einfach dazu. ●

Wer sind die Leute, die nach Liestal kommen und sich dem Wettbewerb stellen?

Es sind begeisterte Pfeifer und Tambouren aus fast allen Kantonen der Schweiz, inklusive der Romandie. Es hat auch eine Gruppe von zehn Tambouren aus Holland dabei.

Die Wettspiele sind öffentlich. Wo finden sie statt?

Sie sind über ganz Liestal verteilt, in mehr als dreissig Räumen. Im Festführer hat es einen Plan. Ende letzten Jahres sind wir mit Pfeifern und Tambouren durch ganz Liestal gezogen und haben jeden einzelnen Raum auf seine Akustik getestet. Einige schieden aus, da sie zu sehr hallten. Bei anderen notierten

Beatrix Schlebach-Schenk (42) ist seit 35 Jahren fest mit der Liestaler Rotstab-Clique verbunden. Seit 21 Jahren ist sie Pfeifer-Instruktorin. Sie instruierte zuerst die Binggisse und seit 18 Jahren die Jungen. Seit sie als Jurorin tätig ist, instruiert sie nur noch die Jungen, die in die Stammclique wechseln und deshalb neue Märsche dazulernen. Beatrix Schlebach-Schenk ist verheiratet mit dem Tambouren-Instruktor und Tambour-Juroren Rolf Schlebach.



ActiVantis®

Fühlen Sie sich gestresst, müde, erschöpft, leer?

Eine Weiterbildung in GAMKE® Achtsamkeitstraining

wirkt vorbeugend und hilft aus stressbedingter mentaler Erschöpfung, beruhigt die emotionale und geistige Wahrnehmung, mindert psychische und körperliche Schmerzen, bringt Körper, Geist und Seele in Harmonie und stärkt die **Resilienz und Selbstkohärenz**.

Das Training wurde entwickelt aus 30 Jahren Arbeit, Wissen und Erfahrung. Es bietet verschiedene Lehrgänge in Hilfe zur Selbsthilfe und ermöglicht im Bausteinprinzip die Ausbildung zum Fachcoach **GAMKE®**.

Kurzinformation:

- kostenloses Informationsgespräch
- Dauer 2 Semester
- Lehrgang A): 1 x monatlich am Wochenende
- Lehrgang B): 1 x wöchentlich am Abend 3 Std.
- Gruppenlehrgang
- Kosten: CHF 4'320.00 oder 18 x 240.00
- Mit Trainingshandbuch
- Wer die Prüfung zum Fachcoach ablegen möchte, schreibt pro Semester eine Studien- und Prozessarbeit, hat 6 ausgewählte Fachbücher gelesen und legt die mündliche und schriftliche Abschlussprüfung ab.

Tun Sie selber etwas für Ihre inneren Kräfte

Sommer 2012 – Ferienwochen mit **GAMKE®** Achtsamkeitstraining und Wandern im Emmental und Südschwarzwald.

Ausführliche Unterlagen zu Inhalten, Ziel und Nutzen erhalten Sie von

Erwachsenenbildung seit 2003
by ActiVantis® GmbH

ActiVantis® GmbH
Kasernenstrasse 21 • 4410 Liestal • 061 921 10 90
info@activantis.ch • www.activantis.ch

Chameleon

more first than second
bea schmidt
fischmarkt 6
4410 liestal
079 233 50 42

Trendige Mode so wie ein kleines feines Sortiment an top-gepflegter Secondhandware

Mit dem Alterwerden gewinnt
die Verpackung an Wichtigkeit. es

Di, Do, Fr 15 bis 18 Uhr
Mi 09:30 bis 11:30 Uhr
Sa 10 bis 14 Uhr

LIESTAL
RESTAURANT
NEUHAUS

Chinesisches Mittagbuffet

à discrétion Fr. 22.-- (Mo bis Fr)
Salatbuffet, Suppe, Frühlingsrollen, Won Ton,
Pouletspiess, Vegi-Tempura, verschiedene
warme Gerichte, süss-sauer, Fisch, Gemüse, Reis
und Nudeln

Kasernenstr. 3 4410 Liestal 061 923 00 23



Tabea hat ein klares Ziel vor Augen: Die Matura. Bei Tatjana Bhend nimmt sie Stützunterricht in Mathematik.



Publiportage

Karin Viscardi hat am Fischmarkt Liestal – Eingang Spitalgasse – ihr zweites «Rebisto» eröffnet.

Nachhilfeunterricht im Rebisto hilft Lücken schliessen

Auf einmal steigt der Druck in Mathematik, Physik, Chemie, Deutsch, Französisch, Englisch. Und dies im Sekundarschulalter, in dem die Schule sowieso nicht oberste Priorität im Leben hat. Doch: «Gerade jetzt kommt es darauf an, gut zu sein, denn die künftigen Lehrmeister schauen auf diese Noten», weiss Karin Viscardi. «Das Rebisto ist dazu da, die Kinder in solchen Phasen zu stärken.»

Karin Viscardi hat das Regionale Bildungsstudio «Rebisto» vor zehn Jahren in Gelterkinden gegründet. Mit verblüffendem Erfolg. Dieses Jahr eröffnete sie in Liestal ein zweites Studio. 16 Lehrpersonen erteilen bei ihr Nachhilfeunterricht, darunter Studentinnen und Studenten, die sich im letzten Semester ihres Fachs befinden.

Stärken für den Übertritt in die Lehre oder ins Gymnasium

In den Nachhilfeunterricht kommen hauptsächlich Sekundarschülerinnen und -schüler, die sich über eine schwierige Lernphase hinweg helfen oder sich auf den Einstieg in die Lehre oder ans Gymnasium vorbereiten. Lehrmeister empfehlen das Rebisto ihren Azubis, wenn sie Schwächen in Mathe zeigen.

Lernprobleme haben viele Ursachen

«Oft steckt eine Blockade hinter den Lernschwierigkeiten», sagt Karin Viscardi. Drei ihrer Lehrpersonen sind spezialisiert auf Lernblockaden: eine Lerntainerin, eine Legasthetie-Therapeutin und eine Kinesiologin. Manchmal lohnt es sich, den Blick auf Themen wie

Mobbing oder Probleme in der Familie zu richten, mögliche Ursachen für Blockaden.

Kinder müssen es selbst wollen

Mit ihrem Angebot will Karin Viscardi eine Lücke schliessen. Nach spätestens sechs Monaten müsse das Kind wieder probieren, selbst zu lernen. Wichtig ist auch, dass die Kinder selbst etwas verändern wollen. «Ein Nachhilfeschüler profitiert nur dann, wenn er sich selbst zu diesem Schritt entschieden hat.»

Das Studio bietet auch Sprachunterricht für Erwachsene an, etwa Italienisch, Englisch, oder Deutsch für Fremdsprachige. *br*

Regionales Bildungsstudio Rebisto

Regionales Bildungsstudio Rebisto GmbH
Fischmarkt 29, 4410 Liestal, 061 983 09 53,
info@rebisto.ch, www.rebisto.ch
Tarif für Nachhilfeunterricht: CHF 75.–/Lektion

Die Kraft der Sprache

Wörter können aufbauen und wohl tun – sie können auch herunterziehen.
Jedes Wort, jeder Satz hat eine Wirkung und ist in seiner Wirkung fühlbar.

Ich lade Sie ein, Sprache neu zu erfahren.

Beatrice Rieder

**Tagesseminar am 9. Juni 2012, 9.00–17.00 Uhr
im Raum 66 an der Rathausstrasse in Liestal
CHF 160.00**

Anmeldung: www.riederkommunikation.ch, Lingva Eterna



**Textil-
Wasch-
strasse**

Meiden Sie Kratzbürsten.

Vor allem, wenn es um Ihr Auto geht.

Sanft zum Lack, stark gegen Schmutz. Mit der textilen Reinigung unserer Waschstrasse genießt Ihr Auto Wellness pur. Vergessen Sie kratzige Bürsten und setzen Sie auf weiche Textilkraft.

Sie finden uns hier:

Autobus AG Liestal, Industriestr. 13, 4410 Liestal
Telefon +41 (0)61 906 71 11, www.aagl.ch

Öffnungszeiten:

Sommerzeit	Winterzeit
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr	Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 18.00 Uhr	Sa 8.00 - 18.00

autobus.ag..liestal...

Wir stylen dich und deine Freunde für ein Foto-Shooting!



Fotolabor Spiess AG
Fischmarkt 26
4410 Liestal
Tel.: 061 922 10 10

**Profi-Haar-Styling und
Profi-Vorher-Nachher-Foto**

Visagistin, Schminken CHF 40.-
Hairstyling CHF 35 bis 45.-
Fotos auf CD CHF 45.-



Rebgasse 17 | 4410 Liestal
Tel: 061 921 12 75
www.coiffeur-molinari.ch

Anmelde-Talon

Name: _____
Adresse: _____
Tel.: _____
Bitte bei Coiffeur Molinari abgeben

Umzüge / Transporte • Lagerungen • Logistik



Weitere Infos unter www.falchi.ch

MARCO FALCHI AG
...die Ziegelwärmer

Marco Falchi AG Tel. 061 935 43 43
Kantonsstrasse 7 Fax 061 935 43 42
4416 Bubendorf mail: info@falchi.ch

EZB Entsorgungszentrum
061 931 23 23 Bubendorf



Muldenservice

Mulden von 1 - 40 m³ jederzeit
zu günstigen Konditionen

061 931 23 23



PHILIPP MOHLER

ATELIER FÜR BILD & RAHMEN

EINRAHMUNGEN
SPIEGEL
VERGOLDUNGEN
RESTAURATIONEN
PASSEPARTOUTS

KANONENGASSE 22 4410 LIESTAL TEL 061 922 12 00 FAX 061 922 12 01
MO BIS FR 9-12 UND 14-17 UHR ODER NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

Vater und Tochter, Rotkehlchen und Gimpel

KOLUMNE



Regula Wenger,
Journalistin und Autorin,
Basel
wenger@sonstwo.ch

«Das ist ein Rotkehlchen.»

«Nein, das ist ein Gimpel.»

Die beiden standen am Fenster und schauten in den Garten.

Vater und Tochter.

Er sah ein Rotkehlchen, sie einen Gimpel.

«Das ist ein Rotkehlchen», wiederholte der Vater nach einer Weile.

«Nein, das ist ein Gimpel», sagte die Tochter mit fester Stimme.

Es ist eine kleine, einfache, aber wahre Geschichte. Eine Geschichte zum Gernhaben, die man anderen und sich selber immer wieder erzählen möchte. Eine Geschichte, die zum Lächeln, vielleicht auch zum Weinen, auf jeden Fall zum Nachdenken bringt.

Es ist eine ruhige Geschichte. Eine, die wir auch brauchen. Neben Avatar und Titanic, neben Ingrid Noll und Dan Brown.

Eine ruhige, wahre, humorvolle Geschichte über das Leben und über das Wissen.

Um Vögel? Ja, um Vögel geht es auch.

«Das ist ein Rotkehlchen», sagte der Vater.
«Nein, das ist ein Gimpel», entgegnete die Tochter noch einmal.

Der 85 Jahre alte Vater betrachtete seine Tochter von der Seite. Die Tochter hatte unlängst ihren 50. Geburtstag gefeiert.

«Ein Gimpel?», setzte der Vater nach einer Weile an. «Woher willst du junger <Trübel> das denn wissen?»

«Du hast es mir gesagt.»



Nickerchen eines Tagelöhners

Von Franz Kaufmann

Diese Geschichte hat sich vor etwa hundert Jahren in diesem Rebhäuschen abgespielt und wurde von meinem Grossvater immer wieder zum Besten gegeben. Damals war es üblich, dass nicht die Besitzer selber die Reben bewirtschafteten. Man schickte Tagelöhner aufs Feld, meist ledige Männer, die sich mehr für den Alkohol als für die Arbeit interessierten. Diesen gab man das Essen und Trinken für einen Tag mit in die Reben. Es begab sich also eines schönen Sommertages, dass sich ein Tagelöhner zu Fuss vom Stedtli in die Reben im Uetental aufmachte, um eine Rebenparzelle des damaligen Besitzers, Treumund Zeller, zu pflegen.

Der Mann war vom langen Fussmarsch so durstig geworden, dass er die ganze Tagesration Wein aufs Mal austrank. Er setzte sich dazu auf die Schwelle des Rebhäuschens, kippte aber bald vom Gewicht der Rückenspritze und von der Schwere des Weines gezogen nach hinten und verfiel in einen tiefen Schlaf. Gegen Abend suchte der Rebbesitzer seinen Arbeiter. Mein Grossvater gab diesem den Hinweis, er solle doch mal im Rebhäuschen nachschauen. Dort lag der Mann, immer noch schlafend und mit angeschnallter Rückenspritze.

Diese Geschichte ist jenem unbekanntem Tagelöhner gewidmet, der an jenem Sommertag hier seinen morgentlichen Rausch ausgeschlafen hatte. Ja, und wie dieser Gipsabguss der angeblichen Totenmaske der «Unbekannten aus der Seine» an dieses Rebhaus kam – das wäre dann wieder eine ganz andere Geschichte.



Erfolgreiches Team im Spittelerhof: (v.l.) Patricia Meier, Coiffeuse; Stiven Kurtesi, Lernender; Lisa Sahin, Lernende; Daniela Guldemann, Inhaberin; Bettina Mössinger, Lernende; Natalie Guldemann, Coiffeuse. Nicht auf dem Bild: Coiffeuse Melanie Matz.

bauen. Für Lernende ist dies ein wertvolles Sprungbrett in die Zukunft.»

«Intercoiffure öffnet uns neue Türen.»

Coiffeurmeisterin Daniela Guldemann hat sich ein weiteres Fenster in die Welt hinaus geöffnet: Der Salon im Spittelerhof, der seit jeher zu Liestals besten gehört, ist der internationalen Vereinigung Intercoiffure beigetreten. «Intercoiffure ist ein Qualitätssiegel», sagt Daniela Guldemann. «Wir haben ja schon immer alles gegeben. Doch diese Mitgliedschaft öffnet uns zusätzliche Türen zu wichtigen internationalen Schulungen und Events.» An mindestens acht pro Jahr würden sie und ihre Mitarbeitenden teilnehmen.

Chance für den Nachwuchs

Dabei hat Daniela Guldemann auch den Nachwuchs im Blick. Sie, die neben ihrem Salon noch einen zweiten für ihre Auszubildenden führt, «Haargenau», will den Jungen eine Chance bieten, direkt am Puls der Kreativität mitzuwirken. Denn bei Intercoiffure sind sie hautnah dabei, wenn Modetrends und Coiffeur-Produkte entwickelt werden. «Motivierte Junge können sich bei Intercoiffure direkt einbringen, internationale Erfahrungen sammeln und sich ein Netzwerk auf-

International ein Gütesiegel

Intercoiffure-Geschäfte erfüllen hohe Qualitätsmassstäbe. Die Vereinigung testet alle ihre Mitglieder regelmässig. Wer viel reist, weiss, dass das Label auf allen fünf Kontinenten eine gute Beratung und Qualität garantiert.

Daniela Guldemann führt ihren Salon schon seit 28 Jahren. Ihr Credo lautet: «Wir wollen nie stehen bleiben». Intercoiffure bringt sie, ihre Mitarbeitenden und ihre Lernenden erneut einen Schritt weiter. *br*



Intercoiffure Daniela Guldemann, Kasernenstrasse 22a, 4410 Liestal, 061 921 07 75, info@coiffure-daniela.ch, www.coiffure-daniela.ch



Seminare & Bankette

Seminar- und Banketträume für bis zu 150 Personen. Hotelzimmer für mehrtägige Veranstaltungen. Gediegenes Bankettangebot für Festanlässe.



Restaurant

Tagesmenüs für entspannende Mittagspausen, kreative Coupes und verführerische Desserts.



Hotel Bienenberg
CH-4410 Liestal
Tel. +41 61 906 78 00
www.hotelbienenberg.ch

Wir lassen es Ihnen gut gehen!



Praxis für Kosmetik & Fusspflege

Tag der offenen Tür
9. Juni 2012 · 14:00 bis 17:00 Uhr

Lassen Sie sich schminken von A. Kessler, Visagistin



Nicole Mehli-Roth
Dipl. Kosmetikerin
Bürenstrasse 12
4419 Lupsingen

Telefon 061 911 85 06
info@kosmetik-mehli.ch
www.kosmetik-mehli.ch

In dieser Rubrik äussern sich die Liestaler Einwohnerratsfraktionen Grüne, SP, FDP, und CVP/EVP/GLP zu einem aktuellen Thema.

Wie kinderfreundlich ist Liestal?



Meret Franke (l.) mit Linus und Corinne Ruesch mit Flurina, Einwohnerrätinnen Grüne

Eine kinderfreundliche Stadt

2011 sind in Liestal 138 Kinder zur Welt gekommen. Werden sie hier auch aufwachsen? Eine familienfreundliche Stadt bietet genügend finanzierbaren Wohnraum für Familien, Betreuungsplätze für alle Kinder, die dies benötigen und vor allem gute Schulen mit einer den heutigen pädagogischen Ansprüchen angepassten Infrastruktur. Wir wünschen uns aber auch eine kinderfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raumes: Gibt es Fussgängerzonen, wo die Kinder sicher sind? Sind die Fussgängerwege auch mit Kinderwagen gut passierbar? Gibt es in allen Quartieren Spielplätze oder Zentren, wo sich Eltern vernetzen und Kinder Kontakte knüpfen können? Ein kinderfreundliches Liestal – dafür setzen wir uns ein.



Patrick Mägli, Einwohnerrat SP

Für familienergänzende Tagesstrukturen!

Liestal ist mit seinen vielen guten Schulen und dem vielfältigen Freizeitangebot eine kinderfreundliche Stadt. Auch verfügen die Kinder über viele Freiräume. So sind viele Quartiere mit ihrer Nähe zur Natur und ihren Spielplätzen kinderfreundlich. Wenn Tempo 30 konsequenter durchgesetzt würde, könnten sie noch sicherer sein. Was fehlt, sind Betreuungsangebote für Schulkinder. Als Folge der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen sind heute oft beide Elternteile erwerbstätig. Die teilweise fehlenden Angebote machen die Organisation des Familienalltags zur grossen Herausforderung, worunter oft die ganze Familie leidet. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass auch Liestal familienergänzende Tagesstrukturen anbietet.



Verena Wunderlin, Einwohnerrätin GLP

Ist Liestal für junge Familien und Kinder attraktiv?

Liestal bietet ein breites und gutes Schulangebot, so weit wie möglich sichere Schulwege und kindergerechte Spielplatzangebote. Mittagstisch und Aufgabenbetreuung unterstützen berufstätige Eltern. Zusammen mit den Angeboten der Tagesheime, der Tagesfamilienbetreuung und den vielen Vereinsangeboten bietet Liestal eine hohe Lebensqualität. Wir können mehr! Mit gesunden Finanzen, einem familienfreundlichen Steuersystem, erweiterten Tagesstrukturen, aber auch durch einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen steigern wir die Lebens- und Wohnqualität in Liestal. So schaffen wir die Voraussetzungen, dass auch unsere Kindeskindern noch lebenswerte Bedingungen antreffen werden.



Thomas Eugster, Einwohnerrat FDP

Familienergänzende Tagesstrukturen gibt's schon jetzt in Liestal

In vielen Familien nehmen heute beide Elternteile an der Arbeitswelt teil. Dies ist so, weil es aus wirtschaftlichen Gründen notwendig ist oder eine ausgeglichene Balance zwischen Arbeit und Familie gewünscht wird. Folglich haben sich in Liestal verschiedene Formen von ergänzenden Betreuungsformen etabliert: Verwandte und Bekannte, Nachbargemeinschaften, Mittagstische, Tagesfamilien und Kinderkrippen übernehmen heute bereits die Betreuung. Die Organisation ist für die Eltern aber schwierig, eine Vereinfachung ist nötig. Um dies zu erreichen, wäre ein behutsamer und bedarfsorientierter Ausbau der bestehenden Strukturen eine pragmatische und kostengünstige Lösung. Anstelle einer neuen, teuren all-inclusive Variante, die sich Liestal nicht leisten kann.

Ebenerdig verbunden am Zeughausplatz: Der neue Coop mit unterirdischen Parkplätzen bringt zusätzliche Kundschaft nach Liestal.



Ziegelhof – eine Chance

Coop im Ziegelhof, das ist eine einmalige Chance. In unmittelbarer Nähe des Einkaufszentrums Liestal wird der Coop ebenerdig verbunden mit dem Zeughausplatz ein wichtiger Bestandteil des grossen Angebotes im Stedtli sein. Sowohl die bestehende Migros, der bald eröffnete neue Manor und der geplante Ziegelhof-Coop sind die attraktiven Anziehungspunkte, welche zusätzliche Kundinnen und Kunden nach Liestal bringen. Die unterirdischen Parkplätze erlauben, möglichst nahe ans Stadtzentrum zu fahren. Zusammen mit den Detailhandelsgeschäften und Gastwirtschaften in Liestal lädt dieses Einkaufszentrum zum Bummeln, Verweilen und Konsumieren ein. Investoren würden damit gesamthaft gegen 200 Mio. Franken in unser Einkaufszentrum investieren.

Grün ist dagegen

Einerseits verlangen die Grünen unterirdische Parkplätze, damit im Stedtli neue Freiflächen gestaltet werden können. Andererseits wehren sie sich einhellig gegen das neue Ziegelhof-Projekt. Wegen einiger Partikularinteressen von Anwohnern wird fundamental und mit irreführenden Argumenten gegen das Projekt gekämpft. Die einmalige Chance für Liestal wird damit auf's Spiel gesetzt. Nicht einmal der grüne

Kandidat für das Stadtpräsidium hat sich persönlich für das Ziegelhof-Projekt ausgesprochen. Will er und seine grüne Partei ein verschlafenes und absterbendes Stedtli wie Burgdorf oder Rheinfelden, wo die grossen Detaillisten viel zu weit weg vom Zentrum sind? Wollen die Grünen die Einkaufszentren auf der grünen Wiese fördern, welche man nur mit dem Auto erreichen kann? Wollen sie diese attraktiven und nahen Arbeitsplätze aus Liestal weg haben?

Ein umfassendes Angebot

KMU Liestal ist sich bewusst, dass die grossen Player für die kleineren Detaillisten im Einkaufszentrum eine Herausforderung sind. Diese Konkurrenz ist nicht einfach, aber Wettbewerb belebt das Geschäft. Unsere Läden werden flexibel genug sein, mit einem ergänzenden Angebot, aber vor allem auch mit einem starken Service und neuen Ideen diese Herausforderung anzunehmen. Ein Zurückziehen ins Schneckenhäus bringt nichts. Zusammen mit den Grossverteilern werden alle von einem prosperierenden Einkaufszentrum profitieren. Das zusätzliche Kundenpotential muss genutzt werden und gemeinsame Aktionen werden den gesamten Detailhandel beleben. Daher muss das Ziegelhof-Projekt unterstützt werden, nach dem Motto: **Genial – Zentral – Liestal !**

Willkommen bei KMU Liestal



PKZ

thelook.com

RATHAUSSTRASSE 63, 4410 LIESTAL

MARKTPLATZ auf der KMU-Seite www.kmu.li

Auf der KMU-Homepage findet man neu einen Marktplatz, auf dem Jedermann kostenlos ein Kleininserat aufschalten lassen kann. Haben Sie ein Auto zu verkaufen? Haben Sie eine Wohnung zu vermieten? Wollen Sie einen Anlass ankündigen? Das alles können Sie nun gratis auf dem Marktplatz von www.kmu.li publizieren. Probieren Sie es aus, schalten Sie ein Inserat oder schauen Sie rein, wenn Sie etwas suchen oder anzubieten haben! Weitere Infos auf www.kmu.li

Landbeizen aufgepasst: Die Mitglieder des LiMa-Impulsteams tauchen hier und dort mit gespitzter Feder auf.

Andreas Ruegg war zu Besuch im Restaurant le Murenberg, Bubendorf



Alles neu macht der Mai...

...und so ist auch das Restaurant Murenberg aus seinem monatelangen Dornröschenschlaf erwacht. Mit Spannung betraten wir das wiedereröffnete Lokal. Wir wurden von der neuen Chefin herzlich empfangen.

In der freundlichen, hellen Stube fielen uns die grossen Schiefertafeln mit verlockenden Menuvorschlägen auf. Wir wählten aber den «le Murenberg-Lunch», der in 2- und 3-Gängen inkl. Mineralwasser und Kaffee serviert wird.

Meine Frau entschied sich für die vegetarische Variante mit al dente servierten Tagliolini, gewürzt mit einer pikanten Sauce aus verschiedenen Waldpilzen und verfeinert mit Reggiano Parmesankäse. Zum Dessert liess sie sich die karamellierte Ananas mit auf der Zunge schmelzenden Mango-Sorbet schmecken. Ich entschied mich für die Fischspeisen und liess mich von einem leckeren lauwarmen Pulposalat, leicht süsslich angemacht und mit Scampi garniert, verführen. Die delikate Hauptspeise mit dem zarten Saibling aus dem Neuenburgersee, fein abgeschmeckt

mit Kapern-Zitronen-Butter, grünen Spargeln und elegant geschnittenen Salzkartoffeln, bot eine wahre Augenweide.

Je ein Glas spanischer Rot- und Weisswein aus der originellen, reichhaltigen Weinkarte rundete unser feines Mittagessen ab.

Ja, und wer war denn der ältere Herr, der neben uns sein Mittagsmahl genoss? Im Gespräch mit ihm entpuppte er sich als der Springreiter Ernst Egli. Noch im vorgerückten Alter und mit unverbrauchter Unternehmungslust hat er zusammen mit besten Fachkräften dem Lokal zu neuem, frühlingshaftem Glanz verholfen.

Melanie Schmitt, Konditorin und der aus dem Elsass stammende Denis Schmitt, zuletzt Koch im Eden au Lac in Zürich möchten im «le Murenberg» nur das Beste für die Gäste – wir zweifeln nicht daran!

Andreas Ruegg, Mitglied des LiMa-Impulsteams

le Murenberg, Restaurant, Chez Melanie & Denis
Krummackerstrasse 4, 4416 Bubendorf, 061 931 14 54
www.lemurenberg.ch, Montag und Dienstag geschlossen

Ihr Immobilienteam Region Liestal



Bruno Tschumi



Jürg Wagner

**Verkauf
Vermietung
Schätzung**

Tel. 061 927 92 00
Gräubernstrasse 12a, 4410 Liestal
www.gribitheurillat.ch

gribi theurillat



Elektro NAEGELIN AG

Elektrotechnische Unternehmung

Güterstrasse 10 | 4402 Frenkendorf
Fon 061 901 26 26
Fax 061 901 26 66
www.elektro-naegelin.ch

Elektro Naegelin AG bietet von der Planung bis zur Ausführung sämtliche Elektroinstallationen in Neu- und Umbauten sowie Service und Unterhalt.



Haben langjährige Erfahrung in der Beratung und bilden sich laufend weiter:
Sonja Kunz (l.) und Sibylle Borer.



Bei der Bettwäsche bringt der Frühling frische starke Farben.

Frühlingsfrische für das Schlafzimmer

Der Frühling ist die beste Zeit, um neue Frische ins Schlafzimmer zu bringen. Ein Drittel seines Lebens verbringt unser Körper im Bett. Er hat es verdient, auf einer Unterlage zu liegen, die ihm eine richtig gute Erholung bietet.

Individuelle Schlafgewohnheiten

Doch welches ist die passende? Die Fachberaterinnen Sonja Kunz und Sibylle Borer wissen,

Aktion im Monat Mai

Beim Kauf von Bettwaren aller Art ab 1200 Franken schenken wir Ihnen ein karogesteptes Daunenduvet (s. Bild oben rechts). Masse 160 x 210 cm, Wert CHF 238.00.

dass der Kauf eines neuen Bett-Inhaltes eine wichtige Entscheidung ist, die Zeit und Diskretion braucht. «Da geht es immer um ganz persönliche Fragen: Wie stark schwitze ich nachts? Habe ich Verspannungen oder Schmerzen? Wie gestalten sich meine Schlafgewohnheiten?», erzählt Sonja Kunz. «Darum ist es praktisch, dass sich unser Bettenstudio diskret im Untergeschoss befindet.» Es komme oft vor, dass sie ihre Kunden eine halbe Stunde lang alleine lasse, damit diese ihre Favoriten ausgiebig probeliegen könnten. Im Bettenstudio präsentiert Brodbeck zwei der besten Hersteller: Superba und Lattoflex.

«Natürlich beraten wir die Kundschaft auch zu Hause», ergänzt Sibylle Borer. «Das ist kostenlos, und auch die Lieferung und die Entsorgung des alten Bettinhalts sind gratis.»

Brodbeck Innendekorationen führt auch eine grosse Auswahl an Duvets und Kissen. Bei der Bettwäsche vertraut das Fachgeschäft auf die Qualitäts-Labels Schlossberg und Christian Fischbacher. *br*



Brodbeck AG Innendekorationen
Kasernenstrasse 12, Liestal, 061 927 95 00
info@brodbeckag.ch, www.brodbeckag.ch

Jetzt ist die beste Zeit zur dauerhaften Haarentfernung!

Der Wunsch vieler Frauen, störende Haare im Kinn- und Oberlippenbereich, in den Achselhöhlen, in der Bikini-Zone und an den Beinen loszuwerden, kann jetzt erfüllt werden.

Physo-m PCL (**kein Laser!**) bietet schonende, schnelle und preiswerte Behandlung für Ihr gepflegtes und schönes Aussehen.

Der sanfte Weg zur dauerhaften Haarentfernung.

Physo-m
heidi glaser kosmetik liestal

eidg. anerkannte Kosmetikerin SFK
Wasserturmplatz 2 • CH-4410 Liestal
061 923 30 38 (Di-Fr)
www.glaser-kosmetik.ch



**OPTIKER
LIESTAL**

**Brillen
Kontaktlinsen**

RATHAUSSTR. 55
TEL 061 921 40 04

www.optiker-dill.ch

im Hanro-Areal!

Regiodruck GmbH
Benzburweg 30 a
4410 Liestal
www.regiodruck.ch
Tel. 061 921 12 74



REGIODRUCK

lässt Sie nicht im Stich

Fürs Leben gezeichnet

Liestal ist, global betrachtet, alles andere als ein unbeschriebenes Blatt in Sachen Tattoos. Immerhin sticht hier einer der Besten, als ginge es um sein Leben.

Text: Lucas Huber; Bilder: Guido Schärli

Freestyle, sagt Rossi: Was er tue, sei Freestyle, frei aus dem Kopf, von der Leber und der Hand. Weder Skizzen noch Zeichnungen auf Papier, einzig einen Entwurf bringt er per Farbstift auf die Haut. Dann malt er, direkt und ohne Umschweife, in die Haut hinein, zweite Schicht, wo die Farbe hält – ein Leben lang. Seine Kunden sind jung und sind alt, sind männlich und sind weiblich – und sie kommen zu Rossi, weil sie seine Kunst auf sich tragen wollen.

«So entstehen anspruchsvolle Tattoos. Nur so. Das macht meine Arbeit aus – und das ist es, was meine Kunden

wollen», sagt der Liestaler Tätowierer. Er ist einer von zweien am Platz – neben Tasha Cannaday, eigentlich gelernte Damenschneiderin. Ihre Kunst steht jener von Rossi, aus den objektiven Augen eines Untätowierten betrachtet, in nichts nach. Sie tätowiert seit fünf Jahren, seit 2012 bietet sie in ihrem Studio auch Permanent Make-up, ewiges Geschminktsein.

Anspruchsvolle Tattos, das ist es, was Rossi seit fünf Jahren anbietet – sechs Tage die Woche, regelmässig bis spät in die Nacht hinein. Acht Wochen Urlaub, sagt er, hat er sich in dieser

Zeit genommen, «aber ich lebe meinen Traum. Das Tätowieren ist meine Lebensaufgabe.»

Die halbe Welt ist tätowiert. Japan, Polynesianen, Amerika, Europa. Und Tattoos sind Schmuck, zeigen die Stammeszugehörigkeit, grenzen ab, vermitteln Protest, nehmen politisch Stellung, erzählen Geschichten, empören, sind gruselig und sexy und Verlockung, manchmal gar alles in einem. Und sie machen Aussagen. Sina Scheideggers Anker auf dem Fuss etwa ist einem verstorbenen Freund gewidmet, das Portrait von Marilyn Monroe auf ihrem linken Bein prangt da einzig, weil die Blondine Sinas Vorbild ist, auf dem rechten Bein spiegeln zwei Totenköpfe ihre Begeisterung für den mexikanischen Totenkult, die Feder auf dem Nacken trägt das Todesdatum ihres Onkels, auf dem Steiss stehen die Initialen ihrer Eltern. Letzteres war auch das erste Tattoo der 18-jährigen Liestalerin vor zwei Jahren – «darum hatten meine Eltern auch nichts dagegen», sagt sie

*Grenzenlose Fantasie,
ein Leben lang haltbar.*

*Gilt als Mitbegründer der
Graffiti-Tattoos: Rossano Roncellini
alias «Rossi».*



T A T T O O

CRONE
TATTOO STUDIO
MONSTER OF ART

CRONE
TATTOO STUDIO
MONSTER OF ART



Raum 66

für Sitzungen
und Seminare

Raum 66
c/o Rieder Kommunikation
Rathausstrasse 66
CH-4410 Liestal
+41 61 923 05 15
raum66@riederkommunikation.ch



Liestals besonderer Tagungsraum
www.raum66.ch

WILLY GYSIN AG

Für Sie auf Draht | rufen Sie uns an!

- **Elektroinstallationen** Industriestrasse 15-17
 - **Telekommunikation und EDV-Netzwerke** CH-4410 Liestal
 - **Photovoltaikanlagen** Tel. +41 61 927 91 91
- Fax +41 61 927 91 99
info@gysin-elektro.ch
www.gysin-elektro.ch

Liebe Inserentinnen und Inserenten

Merci

dass Sie LiMa als Plattform für Ihre Werbung wählen.
Sie machen es möglich, dass engagiertes Schaffen
eine Resonanz findet und dass gute Neuigkeiten aus
der Region in die Region getragen werden.



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
REGIO LIESTAL

SPITEX REGIO LIESTAL

Willi Näf

«Wider sinnig»

Der Kabarettist Willi Näf bringt
Nummern aus seinem neuen Programm.

**Mittwoch, 23. Mai 2012,
20.00 Uhr,
Gemeindezentrum, Seltisberg**

Die Teilnahme ist kostenlos.

19.00–20.00 Uhr:
Mitgliederversammlung
der Spitex Regio Liestal.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Vortrag, Donnerstag, 10. Mai 2012 zum Thema

Burn-Out

Wenn die Lebensfreude verloren geht

Ausgebrannt, müde, erschöpft?

Wie eine schleichende Krankheit scheint BurnOut
immer mehr Menschen zu erfassen. Was steckt
wirklich hinter BurnOut? Was können Sie tun, um
Symptome frühzeitig als Chance für eine Korrektur
im Leben zu erkennen?

Wer: Roland Jundt, www.jundt-coaching.com
Karin Spoerri, www.educe.ch

Wo: Institut für Gesundheit, Hauptstrasse 48 a
in 4417 Ziefen

Wann: Donnerstag, 10. Mai 2012, um 19.30 Uhr bis
ca. 21.30 Uhr

Kosten: 30.00 Franken, die Sie vor Ort bezahlen

Bitte anmelden bei: rolandjundt@gmail.com
oder 061 931 43 40 (Institut)

grinsend. Die Tätowierkunst bewundert sie seit Kindheitstagen.

Tattoo will verdient sein

Gar zu ihrem Beruf will Jenny Huwiler ihre Faszination für die Kunst am Körper machen. Sie lernt zurzeit bei Rossi die Griffe und Kniffe, die es braucht, Künstlerin zu werden. Eine offiziell anerkannte Ausbildung gibt es allerdings nicht. «Die Wege, das Handwerk zu erlernen, sind darum sehr unterschiedlich», sagt Jenny, die 18 war, als sie sich ihr erstes Tattoo stechen liess – und sich in den Tätowierer verliebte. So sammelte sie erste Erfahrung im Studio, ohne selber zu stechen – und so fand sie umweglos in die Szene, die immer wieder als dunkel und zwielichtig charakterisiert wird. Das ist sie bisweilen auch

– wenn nämlich Totenköpfe und schwarzes Leder die Visitenkarte sind. Doch Hygiene und Sauberkeit sind das Alpha und das Omega eines jeden Studios.

Auch Jenny betont die Bedeutung der Sauberkeit – und des Einsatzes beim Stechen, der 100 Prozent zu übertreffen hat. «Das Schlimmste wäre, meinen Kunden zu enttäuschen. Man will in guter Erinnerung bleiben, dafür ist ein Hauptbestandteil Fantasie und Kreativität. Ohne das geht es nicht.» Wann ihre Ausbildung abgeschlossen ist, wird sich weisen. Doch zu lernen hört man auch als Tätowierer niemals wirklich.

«Ein Tattoo muss man sich verdienen. Der Schmerz gehört dazu.» Rossi, der eigentlich Rossano Roncelli heisst und ein Künstler am Körper ist, ein Tätowierer eben, ist überzeugt, dass der,

der ein Tattoo wirklich will und sich die entsprechenden Gedanken dazu gemacht hat, auch besser mit den Schmerzen zurande kommt. Letztes Jahr habe er

«Ein Tattoo muss man sich verdienen. Der Schmerz gehört dazu.»

einem Österreicher, der eigens von ihm tätowiert werden wollte und nur von ihm, den gesamten Rücken bemalt – in einer einzigen Sitzung, zehn Stunden – und der Kunde, sagt der Tätowierer, habe nicht eine Miene verzogen.

«Tätowierenlassen» als Hobby

Wer allerdings nicht genau wisse, was er wolle, was oft bei kleineren Arbeiten

Jenny Huwiler (l.) lernt die Griffe und Kniffe des Tätowierens. Bei Sina Scheidegger hat jedes Tattoo eine eigene Geschichte.



Tanzen Sie mit uns weiter!



persönlich. flexibel. kreativ.



Lüdin AG Digitaldruck

Schützenstrasse 2-6 Liestal Telefon 061 927 27 20 www.luedin.ch digitaldruck@luedin.ch

der Fall sei, der komme gewöhnlich auch mit den Schmerzen weniger gut zurecht. Doch alles in allem fühle es sich nicht anders an als ein Ritzen der Haut, eine Schürfung, ein Sonnenbrand. Sagt Rossi in seinem Studio in Liestal und beugt sich wieder über den Kunden, ein Surren erklingt, das scharfe Summen der Tätowiermaschine, die hunderte von Malen pro Minute durch Menschenhaut sticht, um sie, die Haut, zu färben für ein Menschenleben lang. Da will es gut überlegt sein, das Sujet. Und Rossi, der aus der Graffiti-Szene stammt, wo er weltweit einer der gefeiertsten war, und als Mitbegründer der Graffiti-Tattoos gilt, verzieht keine Miene. Obwohl das, was er tut, chirurgischer Präzision entspricht. Eine Linie, ein Schatten zu fest, und der Patient ver-

blutet zwar nicht, «aber das Tattoo ist versaut.»

Finger weg vom Gesicht

Es sind nicht nur Rockmusiker und Biker auf Harleys, Seefahrer und Kriminelle, die ihre Haut geschmückt tragen.

Heute sind
Tätowierungen salon-
fähig – und Alltag.

Und wer kennt ihn nicht, den Boom der tätowierten Tribals auf dem Steiss, für die sogar ein neues Wort entstand, das Arschgeweih? Natürlich gibt es aber auch sie: die berühmten Knasttattoos, Todesdrohungen, immer dabei, verübte Verbrechen, immer dabei, abgessene Jahre, jährlich aktualisiert. Doch heute

sind Tätowierungen salonfähig – und Alltag. Das zwar nicht erst seit gestern, doch die Akzeptanz in der Bevölkerung wächst. Vor Tätowierungen in Gesicht und auf Händen wird trotzdem abgeraten. Das sagt auch Rossi: «Das Gesicht steche ich niemandem, das mache ich einfach nicht – nur mir selbst.» Drei Punkte zieren seine rechte Wange, unter dem Auge, da, wo der Schmerz besonders ist.

Auch sonst ist sein Körper tätowiert, doch Rossi war ein Spätzünder, wie er selbst sagt. Sein erstes Tattoo liess er sich «erst» mit 23 stechen, seit drei Jahren ist er selbst Tätowierer, vor fünf hat er mit der Ausbildung begonnen. Seine Spezialität sind Portraits – das perfekte Abbild Al Pacinos als Tony Montana im Film «Scarface» hat er in

Frei aus dem Kopf. Eine Farbstiftzeichnung direkt auf der Haut ist Rossis Vorlage.





Rebgasse 5, 4410 Liestal, 061 926 80 00
 info@elektrobuergin.ch, www.elektrobuergin.ch



herberia

Rathausstrasse 16, Liestal

Telefon 061 922 11 01
 info@herberia-liestal.ch

die Oase für Ihr Wohlbefinden

Grosses Teesortiment, Tee-Geschirr, Kräuter,
 Gewürze, Natur-Kosmetika, Duft-Essenzen,
 ätherische Öle, Räucherstoffe, Geschenke



KREIS-GARAGE AG

RHEINSTRASSE 50 • 4414 FÜLLINSDORF
 KURT BÜRGIN kreisgarage@bluewin.ch
 061 901 34 34 Reparaturen und Service für alle Marken!

Bau- und Möbelschreinerei

holinger küchen

seit 1947

Küchen und Innenausbau nach Mass

- Alles aus einer Hand
- Beratung + Ausführung
- Haushaltapparate
- Schreinerarbeiten
- Reparaturen
- Innenausbau
- Wärmedämmung
- Fenster-Türen-Sicherheit



4414 Füllinsdorf 061 / 901 40 39 www.holinger-kuechen.ch



TCS-Agenda

Da ist bestimmt auch für Sie etwas dabei!

Kurse

Montag, 7. Mai 2012
Senioren PC-Treff
 Weekend, 11.–12. Mai 2012
Nothilfekurs
 Donnerstag, 24. Mai 2012
«Check-up Autofahren heute»
 Montag, 4. Juni 2012
Senioren PC-Treff
 Dienstag, 12. Juni 2012
Theorie-Update
 Mittwoch, 13. Juni 2012
Parkieren (k)ein Problem
 Weekend, 15.–16. Juni 2012
Nothilfekurs
 Mittwoch, 20. Juni 2012
«Motorradkurs Bikesafe»
 Freitag, 22. Juni 2012
«Check-up Autofahren heute»

Veranstaltungen

Weekend, 5.–6. Mai 2012
Youngtimer & Classic, Stand an der Auto-Moto-Klassik Basel
 Sonntag, 6. Mai 2012
Velo, Velotour Challmatte
 Donnerstag, 10. Mai 2012
TCS, Generalversammlung TCS Sektion beider Basel
 Donnerstag, 10. Mai 2012
Velo, Velotour Manne an d'Segg
 Sonntag, 13. Mai 2012
Motorrad, Eröffnungstour
 Mittwoch, 16. Mai 2012
Wandern, Wanderung Nr. 9 «Entlang dem Ibach»
 Donnerstag–Sonntag, 17.–20. Mai 2012
Camping, Auffahrts-Treffen TCS Camping Seeblick Bönigen
 Freitag–Dienstag, 18.–22. Mai 2012
Damen, Reise an den Comersee
 Samstag, 19. Mai 2012
Youngtimer & Classic, Ausfahrt zum Armeemuseum Burgdorf
 Sonntag, 20. Mai 2012
Motorrad, Spargelessen
 Donnerstag, 24. Mai 2012
Senioren, Jubiläumsanlass 40 Jahre TCS Senioren
 Donnerstag, 24. Mai 2012
Velo, Velotour Feldbach
 Freitag–Montag, 25.–28. Mai 2012
Camping, Pfingst-Treffen TCS Camping Seeblick Bönigen
 Freitag, 25. Mai 2012
Motorrad, Monathöck Restaurant Liebrüti
 Samstag, 26. Mai 2012
Youngtimer & Classic, Eröffnungstag im TCS VSZ Derendingen
 Mittwoch, 30. Mai 2012
Wandern, Wanderung Nr. 10 «Von Läuelfingen nach Sissach»
 Sonntag, 3. Juni 2012
TCS, FAM-Treffen Freunde alter Motorräder
 Donnerstag, 7. Juni 2012
Velo, Velotour Forellenhof
 Freitag–Samstag, 8.–16. Juni 2012
Motorrad, Motorradwoche Kärnten
 Sonntag, 10. Juni 2012
Youngtimer & Classic, Tages-Ausfahrt

TCS Sektion beider Basel, Uferstrasse 10, 4414 Füllinsdorf
 Ausführliche Information: www.tcsbasel.ch oder 061 906 66 66

seinem Schaufenster ausgestellt; direkt neben Heath Ledger als Joker in «Batman» – sowie grossflächige Tattoos: ganze Arme – Beine – Rücken. Zurzeit arbeitet er an zwei Ganzkörpertattoos, sogenannten Bodysuits. Bis zu fünf

Die Ureinwohner Neuseelands tragen Tattoos wie Visitenkarten auf der Haut.

Jahre dauert die Arbeit daran – bei zwei- bis vierstündigen Sitzungen alle zwei Wochen. So lange dauert nämlich der Abheilungsprozess. «Das braucht verdammt viel Selbstdisziplin», lobt er den, der seinen Körper im Ganzen zeichnen lässt – und verlangt von sich selbst tagtäglich 150 Prozent Leistung.

«Sonst», ist er überzeugt, «bleibst du auf der Strecke.»

Schwierigste Leinwand der Welt

Die halbe Welt ist tätowiert – und das seit tausenden von Jahren. Angehörigen der SS wurde während des zweiten Weltkriegs die Blutgruppe auf die Innenseite des linken Oberarms tätowiert, Maori, die Ureinwohner Neuseelands, tragen Tattoos wie Visitenkarten auf der Haut. Auch in anderen indigenen Völkern spielen Tätowierungen prägende Rollen, begleiten das Erwachsenwerden, beweisen Stammeszugehörigkeit und Status. Ötzi, seine Zeichens geschätzte 5000-jährige Gletschermumie, war und ist tätowiert. Im Norden Chiles wurden Tattoos an Leichnamen gefunden –

die man vor 7000 Jahren beerdigt hatte.

Grosse Bedeutung hatte der gemalte Körperschmuck in der japanischen Unterwelt. Weil nämlich Verbrecher einst tätowiert wurden im Land der aufgehenden Sonne, verbreiteten sich die Tattoos besonders in dieser Szene. So wurden die berühmten Yakuza, vergleichbar mit hiesigen Mafiosi, nicht nur durch ihre Übeltaten bekannt, sondern auch durch ihren opulenten Körperschmuck, der oft von Hals bis Fuss reichte, den gesamten Körper umspannte. Dieser Körper, die Haut, das sei, sagt Rossi schliesslich, die schwierigste Leinwand, die die Welt zu bieten habe. ●

An den grossen Schaufenstern von Tasha Cannadays Studio am Wasserturmplatz gehen tägliche Hunderte vorbei. Sie selbst trägt ihre Tattoos auch am Hals zur Schau.





Frühling • Farben • Fassaden

25 Jahre Erfahrung

MURI
ALERARBEITEN



Umweltschonend



Fassadenrenovatio-
nen, Riss-Sanierungen.
Spritzen, malen, tape-
zieren, dekorative
Techniken.



... gehen für Sie die Wände hoch!

Muri Malerarbeiten
Lausenerstrasse 25
061 923 38 38
079 607 04 05
murimaler@bluewin.ch
www.murimalerarbeiten.com

Maria für Hindus

«Die beiden Mariastatuen mit dem heiligen Wasser haben wir in Lourdes gekauft», erzählt Vignaraja Kulasingam, den seine Freunde einfach Viggy nennen. Und seine Frau Vignarajah Thavaruby ergänzt: «Nach der Geburt unserer beiden Kinder sind wir nach Lourdes gepilgert, um Maria zu danken, dass sie gesund sind und es uns so gut geht.» Für Viggy ist klar, dass auch Hinduisten Maria verehren können. «Maria ist unserer Muttergottheit Parvati, der Frau von Shiva, sehr ähnlich. Sie schenkt uns Kraft, Bildung und wirtschaftliches Wohlergehen.» Auch im Marienmonat



Mai pilgert die Liestaler Familie Kulasingam zum Gnadenbild der schwarzen Madonna nach Mariastein und nimmt dort an einem christlichen Gottesdienst in tamilischer Sprache teil. «Wenn wir eine Kirche oder Moschee besuchen, ist das im Hinduismus nichts Ungewöhnliches und sehr willkommen», erzählt Viggy, der sich auch im Vorstand des

Basler Hindutempel ehrenamtlich engagiert. «Ob Hindu oder Christ, wir alle wollen doch in den Himmel kommen und dorthin führen verschiedene Wege. Wichtig für uns ist unser Glaube und dass wir nicht vergessen, was wirklich zählt, nämlich ein anständiges Leben zu führen.»

Andreas Baumeister



GOSHINDOKAN LIESTAL

Kampfkunst und Selbstverteidigung
für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

TOP-ANGEBOT
1 Monat Training für CHF 50.-
(Kimono und Gürtel gratis)



Goshindokan Liestal, Industriestrasse 15, 4410 Liestal, 061 921 16 42, 079 322 24 71, www.goshindokan.ch
Leitung: Elidio Moraglia, 6. Dan, J&S Experte, Willi Zimmermann, 5. Dan, J&S Leiter 2



Starker Rücken: Guter Lauf

**Kieser Training ist die optimale Grundlage für alle Sportarten –
auch fürs Laufen**

- Kraft für Ihren Rücken
- Gezielter Muskelaufbau für Ihre Sportart
- Leistungsoptimierung durch spezielle Trainingsmethoden

**2 x 30 Minuten pro Woche –
mehr braucht Ihr Körper nicht!**

Kieser Training Frenkendorf
Güterstrasse 8, 4402 Frenkendorf
Telefon 061 901 60 00
www.kieser-training.ch/gutschein

**Testen Sie uns
mit einem kostenlosen
Einführungstraining.**

**KIESER
TRAINING**

FÜR KRAFT UND GESUNDHEIT